Üsers Mels

Nr. 5 – Oktober 2026



Es geht aufwärts

Bildungsstrategie

Das Leitbild der Schule Mels

Us em Rathus

Diverse Bauprojekte: aktueller Stand



Raum für das Mels von morgen



Bildungskommission hat das Leitbild entwickelt



Arbeiten kommen gut voran

Neuer WhatsApp-Kanal der Gemeinde Mels

Möchten Sie in kurz gehaltenen Posts frühzeitig erfahren, was in der Gemeinde Mels passiert? Über den offiziellen WhatsApp-Kanal der Gemeinde Mels (bereits über 850 Abonnentinnen und Abonneneten) werden in unregelmässigen Abständen wichtige Informationen der Verwaltung veröffentlicht. Nutzerinnen und Nutzer des WhatsApp-Kanals sind anonym. Scannen Sie mit Ihrem Smartphone nebenstehenden QR-Code und abonnieren Sie uns! Bis bald!

US EM RATHUS
Gemeinderatsbeschlüsse von August bis Oktober 4
Liegenschaftsstrategie: Raum für das Mels von morgen 8
Strategie der Schule Mels 11
Kleinfeld/Drucki-Areal: Nächster Schritt für Schule Mels 14
Melibündte wird zum «Betreuten Wohnen» 18
Druckleitung Kraftwerk Plons: Es geht aufwärts 20

MIÄR SIND MELS
Feiertag Bartlimärt 23
Hier geht was ab, Bro 26
Rund um die Alpabfahrten 30
Viehschau Weisstannen 33
Viehschau Mels 34

ÜSERI UMWÄLT
Nachhaltiges Heizen in Weisstannen 35

WERKHOF
Felix Schneider geht nach über 30 Jahren in Pension 36

IMPRESSUM
Herausgeber Politische Gemeinde Mels
Redaktion Heinz Gmür
Inserate Gemeinderatskanzlei Mels, heinz.gmuer@mels.ch
Konzept Quersicht, visuelle Gestaltung, www.quersicht.ch
Layout Heinz Gmür, Gemeinde Mels
Druck SL Druck + Medien AG, www.sarganserlaender.ch
Nächste Ausgabe 23. Dezember, **Redaktionsschluss** 7. Dezember

Eine Schule für die Melser Bedürfnisse von heute und morgen

Liebe Melserinnen und Melser

Die Melser Bildungslandschaft verändert sich unübersehbar. Im letzten Jahr konnten wir das Schulhaus Blumenau beziehen, dieses Jahr den Schulraum im Treffpunkt Melibündte. Noch vor den Sommerferien erfolgte zudem der Spatenstich zur Sanierung und Erweiterung des Oberstufenschulhauses Feldacker. Und schon wartet mit dem Projektwettbewerb Kleinfeld/Drucki-Areal ein weiteres wichtiges Vorhaben auf seine Realisierung (mehr dazu auf den Seiten 14 und 15).

Der Bedarf an Schulräumen auf allen Stufen ist bekanntlich ausgewiesen: Im Jahr 2040 brauchen wir Platz für rund 13 Klassen mehr als noch 2025. Deshalb planen wir unseren Schulraum vorausschauend und nachhaltig. Wir erweitern die bestehende Infrastruktur gezielt für eine langfristige Nutzung. Auch die neuen Sportanlagen planen wir nicht nur nach Bedarf, sondern auch kostenbewusst für unsere Schule und Vereine.

Die strategische Verantwortung für die Schule Mels trägt die Bildungskommission. Sie hat seit Anfang 2025 ein Leitbild mit strategischen Zielen und Massnahmen erarbeitet. Diese zeigen uns, wofür die Schule Mels steht, was ihr wichtig ist und in welchen Bereichen sie sich weiterentwickeln will (Seiten 11 bis 13).

Die Schule Mels begreift sich gemäss Leitbild als Ort des Lernens, der Entwicklung und Begegnung. Wir begleiten Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg in eine vielfältige Gesellschaft mit Kompetenz, Verantwortung und Herz. Wobei mir ein Satz im Leitbild besonders wichtig erscheint: «Eltern, Lehrpersonen und Behörden übernehmen gemeinsam Verantwortung für gute Bildung – respektvoll, ehrlich und auf Augenhöhe.» Ich vertraue darauf.

Herzlich

Thomas Good
Schulpräsident



«Eltern, Lehrpersonen und Behörden übernehmen gemeinsam Verantwortung für gute Bildung – respektvoll, ehrlich und auf Augenhöhe.»

THOMAS GOOD
SCHULPRÄSIDENT

KURZMELDUNGEN

US EM GMEINDRAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 25. August 2026:

... im Zusammenhang mit der Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Feldacker folgende weitere Aufträge vergeben:

Freihändiges Verfahren

- **Rückbau** an die Zindel + Co. AG, Maienfeld, zum Preis von Fr. 70'109.80 inkl. MwSt.
- **Montagebau in Holz** an die Alpiger Holzbau AG, Sennwald, zum Preis von Fr. 58'637.35 inkl. MwSt.
- **Fachbauleitung Schadstoffe** an die Wolter SDM AG, Büren, zum Preis von Fr. 32'769.45 inkl. MwSt.
- **Brandschutztore** an die Lüchinger Metallbau AG, Domat/Ems, zum Preis von Fr. 144'331.10 inkl. MwSt.
- **Feststehende Elementwände (WC-Trennwände)** an die Büwa AG, Bichwil, zum Preis von Fr. 24'340.90 inkl. MwSt.
- **Boden- und Wandbeläge aus Platten** an die hf Freitag AG, Tscherlach, zum Preis von Fr. 76'367.25 inkl. MwSt.
- **Deckenbekleidungen aus Metall** an die Imbau AG, Neukirch, zum Preis von Fr. 53'479.75 inkl. MwSt.

Öffentliches Verfahren

- **Gipserarbeiten (innen)** an die Fesi Gips GmbH, Rorschach, zum Preis von Fr. 612'935.95 inkl. MwSt.
- **Wandschränke, Gestelle und dgl.** an die Bohren Möbel AG, Baldegg, zum Preis von Fr. 496'161.50 inkl. MwSt.
- **Estriche (Unterlagsböden), Hartbeton** an die Inauen spez. Bodenbeläge GmbH, Appenzell, zum Preis von Fr. 652'583.60 inkl. MwSt.

... der Weiterführung des Projekts «Parents as Teachers» (PAT) für die Jahre 2027 bis 2029 zugestimmt.

Das Projekt «Parents as Teachers» (PAT) ist ein Hausbesuchsprogramm, das darauf abzielt, Familien in besonderen Belastungssituationen für den Übertritt ihrer Kinder in den Kindergarten oder die Schule vorzubereiten. Seit 2024 führt die Mütter- und Väterberatung dieses Frühförderprogramm erfolgreich durch. Die Politischen Gemeinden Flums und Mels sowie der Kanton St. Gallen haben im Sinne einer Anschubfinanzierung über drei Jahre das Projekt für die Jahre 2024–2026 mitgetragen und vereinbart, nach Ablauf der ersten Projektphase über eine Weiterführung zu entscheiden.



Rasche Hilfe rettet Leben: Die Alpine Rettung Schweiz hat per 1. Juni 2026 die Aufgaben im Bereich «First Responder» übernommen. Die Alarmierung erfolgt weiterhin über Telefon 144.

... dem Antrag der KITAWAS zur Übernahme des prognostizierten Jahresverlusts 2026 durch die Vertragsgemeinden in Höhe von gesamthaft Fr. 165'000.-- zugestimmt.

Der Anteil der Politischen Gemeinde Mels beträgt Fr. 33'068.20, bestehend aus Fr. 10'063.03 Sockelbeitrag und Fr. 23'005.16 Belegungsbeitrag.

... dem Antrag der Sozialen Dienste Sarganserland, das Pensum der Schulsozialarbeit von aktuell 120% um 30% auf neu 150% zu erhöhen, zugestimmt.

Die Schulsozialarbeit Mels existiert bereits seit 18 Jahren. Mels zählt zurzeit 1'122 Schülerinnen und Schüler. Mit der bewilligten Pensenerhöhung können fortan proaktiv Projekte und Workshops in den einzelnen Schulklassen durchgeführt werden.

... das Organisationskomitee zusammen mit den Politischen Gemeinden Sargans und Vilters-Wangs beauftragt, für die Austragung der jährlich wiederkehrenden Feierlichkeiten anlässlich des Nationalfeiertags ab 1. August 2027 und darüber hinaus neben dem konventionellen Feuerwerk geeignete Alternativen (Drohnenshow, Lasershow) zu prüfen und den drei Gemeinderäten Mels, Sargans und Vilters-Wangs bis Februar 2027 die Ergebnisse inkl. Empfehlung zu präsentieren.

Ebenfalls zu prüfen sind alternative Standorte für das Abbrennen von konventionellem Feuerwerk.

... einer Erhöhung des Strompreistarifs über alle Kundensegmente um 3% zugestimmt.

Die Stromtarife setzen sich aus den Komponenten Netznutzung, Messwesen, Energie und Abgaben zusammen. Die Eidgenössische Elektrizitätskommission (ElCom) überwacht die Preise und Tarife, die jeder Netzbetreiber jährlich bis zum 31. August einreichen muss. Entsprechend ist die Preisbildung in der Strom-Grundversorgung reguliert.

... die Belagsarbeiten für die Sanierung des Deckbelags beim Schulhausareal Dorf an die Toldo Strassen- und Tiefbau AG, Sevelen, zum offerierten Preis von Fr. 64'071.00 inkl. MwSt. im freihändigen Verfahren vergeben.

Nach der Sanierung des Deckbelags wird in einem nächsten Schritt die Erneuerung der Bodenmarkierungen auf dem Pausenplatz erstellt. Neue Elemente wie Hüpf- und Buchstabenspiele, Zahlenstrahlen usw. werden den Schulhof optisch und spielerisch aufwerten.

... die Arbeiten zur Sanierung der Pumpwerke des Abwasserverbands Seeztal im freihändigen Verfahren für insgesamt Fr. 124'541.55. vergeben.

Diese Überprüfung hat ergeben, dass die Pumpwerke vor der definitiven Übergabe an den Abwasserverband Seeztal durch die Gemeinde Mels saniert werden müssen, um den geforderten technischen Standards zu entsprechen. Das Sanierungskonzept sieht vor, die Instandsetzung der Pumpwerke in drei Etappen über drei Jahre zu realisieren. Von der ersten Etappe betroffen sind die Pumpwerke Kellersacker, Hofäcker und Sax.
Eine Überprüfung hatte ergeben, dass die Pumpwerke Kellersacker, Höfäcker und Sax vor der definitiven Übergabe an den Abwasserverband Seeztal durch die Gemeinde Mels saniert werden müssen.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 8. September 2026:

... dem Einbau einer Gemeinschaftsküche in der Liegenschaft Melibündte im Umfang von Fr. 50'000.-- zugestimmt.

Ab 1. November 2026 sind die Räumlichkeiten im Sinn eines «Betreuten Wohnens» für Wohnungen und multifunktionale Einzelzimmer, Tagesgruppen, Pflege durch die Spitex im 24-Stunden-Betrieb sowie weitere Betreuungs- und Aktivierungsangebote vorgesehen. Um den Bewohnenden künftig die Gelegenheit zu bieten, selbständig zu kochen, ist eine Gemeinschaftsküche erforderlich.

... von den Zielsetzungen und der gemeinsam festgelegten Haltung der Arbeitsgruppe Regiobad für die Projektierung eines regionalen Hallenbads für die Gemeinden Mels, Sargans und Vilters-Wangs Kenntnis genommen.

Im Sinn eines Grundsatzentscheids bekräftigte der Gemeinderat sein Interesse an einer gemeinsamen Projektierung eines regionalen Hallenbads mit der Absicht, dieses an einem noch zu definierenden Standort zu realisieren.

... das Gutachten und Antrag betreffend die «Instandstellung und technische Erneuerung Hallenbad Feldacker» genehmigt und zuhanden der Bürgerversammlung vom 25. November 2026 verabschiedet.

Das Hallenbad Feldacker ist seit 1977 in Betrieb und wurde im Jahr 2004 umfassend saniert. Nach weiteren 22 Jahren Betrieb





zeigen sich bei verschiedenen technischen Einrichtungen und Bauteilen erhebliche Abnützungs- und Verschleisserscheinungen. Im Jahr 2025 wurde deshalb eine umfassende Bestandsaufnahme inkl. einer ersten Kostenschätzung durchgeführt, um darauf aufbauend eine gesamtheitliche Übersicht über den Zustand des Hallenbads und die notwendigen Sofortmassnahmen zu erhalten. Um für die kommenden rund 15 Jahre einen zuverlässigen und sicheren Betrieb gewährleisten zu können, sind Instandstellungs- und Erneuerungsmassnahmen unumgänglich.
Für die Umsetzung des Projekts beantragt der Gemeinderat bei der Bürgerschaft anlässlich der kommenden Bürgerversammlung einen Verpflichtungskredit von Fr. 2'220'000.-- inklusive Mehrwertsteuer. Die Bauzeit wird auf rund vier bis fünf Monate geschätzt. Während dieser Zeit muss das Hallenbad vorübergehend und für jegliche Nutzung geschlossen werden.
Mit der vorgeschlagenen Herangehensweise werden die notwendigen Investitionen auf das betriebswirtschaftlich sowie technisch erforderliche Minimum beschränkt. Gleichzeitig wird die bestehende Infrastruktur so weit ertüchtigt, dass ein zuverlässiger und sicherer Weiterbetrieb des Hallenbads Feldacker bis zur angestrebten regionalen Lösung gewährleistet bleibt.

... das Signaletik- und das Leitbildkonzept einschliesslich entwickelter Corporate Identity und Farbkonzept genehmigt. Es bildet künftig die verbindliche Grundlage für die einheitliche Aussenbeschriftung sämtlicher Gemeindeliegenschaften.
Die Erneuerung des Signaletik- und Leitsystems im Aussenbereich der Gemeindeliegenschaften erfolgt gestaffelt und nach Dringlichkeit.

... den Auftrag für die Lieferung und Montage der interaktiven Wandtafeln und Visualizer in zwei Etappen im Schulhaus Feldacker an die mobil Werke AG, Berneck, zum Preis von Fr. 205'223.05 inkl. MwSt. vergeben, unter Vorbehalt der Zustimmung der Bürgerschaft zum Budget 2027 anlässlich der Bürgerversammlung vom 25. November 2026.

... den Pachtvertrag für elf Parkplätze zwischen der Schweizerhof Mels AG und der Gemeindeverwaltung Mels genehmigt.

... die Vernehmlassung zum VI. Nachtrag zum Jagdgesetz genutzt und sich für die Lösungsabsicht «Alternative: Stärkung der Rothirsch-Hegegemeinschaften durch Anpassung der Organisation» ausgesprochen.

Ein starker Einbezug der Jägerschaft über die Hegegemeinschaften ist weiterhin wünschenswert.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 22. September 2026:

... den Auftrag für die Baureinigung des Schulhauses Feldacker im freihändigen Verfahren an die MK Reinigung GmbH, Grabs, zum offerierten Preis von Fr. 65'590.95 inkl. MwSt. vergeben.

... vom Terminplan 2027 zustimmend Kenntnis genommen.

Die ordentliche Bürgerversammlung zur Jahresrechnung 2026 findet am 29. April 2027 statt, die Budgetversammlung ist für den 24. November 2027 anberaumt.

... dem Vergabeantrag der Regionelen Bevölkerungsschutzkommission für die Ersatzbeschaffung eines Kommandofahrzeugs für die Regionale Zivilschutzorganisation RZSO vom Typ «Skoda Kodiaq Dynamic 2.0 TSI 4x4» bei der Seeztal AG, Mels, zum Betrag von Fr. 49'547.-- inkl. MwSt. zugestimmt.

Die Kosten werden, gestützt auf die Vereinbarung betreffend Bevölkerungsschutz Region Sarganserland, gemäss geltendem Kostenteiler auf die acht Vertragsgemeinden verteilt. Der Anteil der Politischen Gemeinde Mels beträgt Fr. 10'751.50. Die Auftragsvergabe erfolgt unter Vorbehalt der Zustimmung aller Vertragsgemeinden.

... den Sondernutzungsplan «Gewässerraumausscheidung Mels, Abschnitt Mels Baleerentobel bis Schwendi Höfli, Etappe 2» mit den Planunterlagen sowie dem Planungsbericht erlassen und zuhanden öffentlicher Planauflage verabschiedet.

Vorab wurden die Ergebnisse der öffentlichen Mitwirkung den Mitwirkenden zugestellt.
... dem Erwerb von 105 m² zur Verbreiterung der Weisstannerstrasse auf Höhe Schurs zugestimmt.

Carrosserie & Autospritzwerk

Kesseli AG
8887 Mels
carrosserie suisse
081 723 48 33
www.carrosseriekesseli.ch

Im Zusammenhang mit den Belagssanierungsarbeiten an der Weisstannerstrasse im Abschnitt Schurs bis Waldheim wurde eine neue Bruchsteinmauer erstellt. Das Projekt konnte erfolgreich abgeschlossen werden, sodass die Abtretung der dafür benötigten Teilfläche von 105 m^2 an die Politische Gemeinde Mels nun erfolgen konnte.

... das Budget 2027 zuhanden der Bürgerversammlung vom 25. November 2026 verabschiedet.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 6. Oktober 2026:



Ein Blick ins «Ratszimmer»: Hier tagt der Melser Gemeinderat jeden zweiten Dienstag.

... den Teilstrassenplan Wangserstrasse KS73b, erlassen am 5. Dezember 2023 und durch das Tiefbauamt genehmigt am 10. Juli 2024, widerrufen.

Hintergrund ist der Widerruf der Regierung des Kantons St.Gallen der Kantonsprojekte «Strassenraumgestaltung Wangserstrasse» und «Lärmsanierungsprojekt Mels, Abschnitt 38.1». Im Rahmen des Einspracheverfahrens war festgestellt worden, dass die denkmalpflegerischen Interessen im bisherigen Projekt des Kantons nicht ausreichend berücksichtigt wurden. Dieser Mangel konnte im laufenden Einspracheverfahren nicht nachträglich behoben werden.

Dem Gemeinderat Mels ist es ein zentrales Anliegen, frühzeitig und partnerschaftlich in die Überarbeitung des kommenden Kantonsprojekts «Wangserstrasse» eingebunden zu werden und dass dieses zeitnah angegangen wird.

... das Strassenbauprojekt und den Teilstrassenplan «Trottoir Melserstrasse» zustimmend zur Kenntnis genommen und zuhanden der öffentlichen Mitwirkung verabschiedet.

Die Melserstrasse (Gemeindestrasse 1. Klasse) stellt eine wichtige Verbindungsstrasse zwischen den Gemeinden Mels und Vilters-Wangs dar. Entlang des Abschnitts zwischen Mels und Wangs (Walchi–Feerbach–Garzil) fehlt auf einer Länge von rund 650 m ein gesicherter Fussweg. Zur Verbesserung der Fussgängersicherheit soll dieser Abschnitt mit einem durchgehend gesicherten Fussweg ergänzt werden.

Die Bevölkerung wird mittels Mitwirkungsverfahren in das Strassenbauprojekt und den Teilstrassenplan einbezogen. Die Unterlagen werden, in Absprache mit Vilters-Wangs, während 30 Tagen im Rathaus Mels bei der Bauverwaltung zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt. Während dieser Zeit können Sie Ihre Stellungnahme direkt auf der Mitwirkungsplattform der Politischen Gemeinde Mels (www.mitwirken-mels.ch) oder schriftlich bei der Bauverwaltung Mels einreichen.

... die Ergebnisse des erstellten Brückenkatasters zur Kenntnis genommen.

Auf dem Gebiet der Politischen Gemeinde Mels sind im Rahmen der klassierten Strassen und Wege zahlreiche Brücken und diverse Stützbauwerke registriert. Sie sind teilweise im Eigentum der Politischen Gemeinde Mels beziehungsweise im Eigentum der Ortsgemeinden, diverser Korporationen und Privater.
Dem Kurzbericht Brückenkataster Mels kann entnommen werden, dass insgesamt 88 Brücken durch die wlw Bauingenieure AG und die Kreis AG erfasst wurden. Der Grossteil dieser Brücken und Durchlässe ist in einem guten bis annehmbaren Zustand. Bei 15 Objekten empfiehlt die wlw Bauingenieure AG, in den nächsten fünf Jahren Instandsetzungen vorzunehmen, bei einem Objekt sind Sofortmassnahmen notwendig. Die Sanierungsaufwendungen variieren pro Brücke zwischen Fr. 500.-- und Fr. 30'000.-- Die betroffenen Eigentümer werden von der Bauverwaltung kontaktiert.

... den Auftrag für die Ingenieurarbeiten Umweltverträglichkeitsbericht (UVB) «Hochwasserschutzprojekt Seez Dorf Mels» an das Unternehmen Tuffli & Partner AG, Mels, zum offerierten Preis von Fr. 46'665.90 inkl. MwSt. vergeben.

... folgende Traktanden für die Bürgerversammlung (Budget 2027) vom 25. November 2026 festgelegt:

1. Bericht und Antrag des Gemeinderats zu den Budgets und zum Steuerfuss 2027
- Budget Gemeindehaushalt inklusive
• Steuerplan 2027 mit Antrag des Gemeinderats
• Leistungsauftrag und Gobalkredit idsl
- Budget des Elektrizitäts- und Wasserwerks inkl. Leistungsauftrag und Globalkredit

2. Gutachten und Antrag «Instandstellung und technische Erneuerung Hallenbad Feldacker»

3. Allgemeine Umfrage

LIEGENSCHAFTSSTRATEGIE

Raum für das Mels von morgen

Die Gemeinde Mels besitzt rund 300 Liegenschaften. Wie bei privatem Eigentum müssen auch diese regelmässig unterhalten und an neue Bedürfnisse angepasst werden. Wer vorausschauend plant, kann Bestehendes sinnvoll weiterentwickeln, Investitionen besser abstimmen und unnötige Kosten vermeiden.

Wo lernen unsere Kinder künftig? Wo finden Vereine und Bevölkerung Raum für Sport und Begegnung? Die Liegenschaftsstrategie zeigt, wie Mels seine Gebäude und Grundstücke langfristig nutzen, erhalten und weiterentwickeln will. Sie schafft die Grundlage, um anstehende Investitionen aufeinander abzustimmen und klare Prioritäten zu setzen.



Schulhaus Kleinfeld

Schulhäuser, Pflegeplätze, Sportanlagen und Werkgebäude erfüllen unterschiedliche Aufgaben. Ihre Entwicklung hängt jedoch zusammen: Neue Bedürfnisse brauchen Raum, bestehende Gebäude müssen unterhalten und Investitionen sorgfältig geplant werden. Die Liegenschaftsstrategie betrachtet den gemeindeeigenen Bestand als Ganzes, nicht nur einzelne Bauvorhaben.

Genau hier setzt die Liegenschaftsstrategie 2040 an. Der Gemeinderat hat die Strategie am 19. Mai 2026 beschlossen. Der Planungshorizont beträgt rund 15 Jahre. Sie betrachtet den gemeindeeigenen Bestand als Ganzes und fragt: Was wird künftig gebraucht, was ist in welchem Zustand, und wo lohnt es sich, zu erhalten, zu sanieren, anders zu nutzen oder neu zu bauen?

Schwerpunkte bis 2040

Schule, Sport und Begegnung

Mels benötigt zusätzlichen Schulraum. Dabei spielen sowohl steigende Schülerzahlen als auch veränderte pädagogische Anforderungen eine Rolle. Die aktualisierte Schulraumplanung bildet die Grundlage für die weiteren baulichen Massnahmen.

Ein Schwerpunkt liegt auf dem Schulhaus Kleinfeld und dem Drucki-Areal. Die Strategie sieht vor, die beiden Areale gemeinsam für zusätzliche Schulräume und eine neue Dreifachturnhalle weiterzuentwickeln. Die dazwischenliegende Schulhausstrasse soll sicherer werden. Als nächster Schritt ist ein Wettbewerbsverfahren vorgesehen. Die Schule als Ort der Bildung, Betreuung und Begegnung. Auch die Bedürfnisse der Vereine sollen bestmöglich in die Entwicklung einfliessen.

Das dereinst fertig ausgearbeitete Projekt sowie der dafür erforderliche Baukredit werden der Bevölkerung zur Entscheidung vorgelegt.

Was heisst Strategie?

Die Strategie ist ein langfristiger Fahrplan, kein Bauentscheid. Sie hilft, Bedürfnisse zu vergleichen, den Unterhalt zu planen und Investitionen zu priorisieren. Über konkrete Projekte, Kosten und Kredite wird später separat entschieden.

Pflege und Wohnen im Alter

Am 30. Januar 2022 hat sich die Mehrheit der Melser Stimmbevölkerung für die Zusammenführung des Altersheims Mels mit dem Collina entschieden.
Als Folge der höheren Lebenserwartung wird der Anteil der älteren Menschen in den nächsten Jahren zunehmen. Gleichzeitig befindet sich die Art der Pflege und der Wohnformen in einem permanenten Wandel. In Mels geniessen viele ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger ihren Lebensabend zu Hause, teilweise unterstützt durch Angehörige und ambulante Pflegedienstleister wie die Spitex Sarganserland. Daneben verfügen wir mit dem Collina an der Butzerstrasse über stationäre Pflegeplätze. Die Altersraumplanung befasst sich mit der zukünftigen Entwicklung und der möglichen Schaffung neuer Plätze sowie Angebotsformen (betreutes Wohnen). Dabei erachten wir den Standort Melibündte aufgrund seiner zentralen Lage längerfristig als geeigneten Standort für eine Weiterentwicklung.



Treffpunkt Melibündte

Bestehende Areale sinnvoll nutzen

Mit dem geplanten Umzug der Feuerwehr im Oktober 2027 werden im Werkareal am Bach Räume frei. Der Gemeinderat hat entschieden, den Standort weiterhin für die technischen Betriebe einschliesslich des Elektrizitäts- und Wasserwerks zu nutzen. Ein Gesamtkonzept soll aufzeigen, wie die bestehenden Gebäude bestmöglich genutzt und die Bedürfnisse der Betriebe aufeinander abgestimmt werden können.
Zur Strategie gehört auch der laufende Unterhalt. Für die gemeindeeigenen Liegenschaften sollen klare Aufgaben und einheitliche Standards festgelegt werden. Bei Sanierungen sollen zudem die Energieeffizienz und Möglichkeiten für Photovoltaikanlagen berücksichtigt werden. Es geht damit nicht nur um zusätzlichen Raum, sondern ebenso darum, Bestehendes sorgfältig zu erhalten und zu verbessern.

Sport und Freizeit weiterentwickeln

Für das Hallenbad sieht die Strategie eine Instandsetzung für einen mittelfristigen Zeitraum von rund 15 Jahren vor. Parallel dazu sollen mögliche Standorte für einen langfristigen, regional ausgerichteten Neubau geprüft und raumplanerisch gesichert werden. Das Gebiet Riet wird als eine Variante genannt; der langfristige Standortentscheid ist noch zu treffen.
Aus den Quartiergesprächen stammt der Wunsch nach einem grösseren, öffentlich zugänglichen Spielplatz. Die Strategie greift dieses Anliegen auf: Ein geeigneter Standort soll gesucht, planungsrechtlich gesichert und eine Umsetzung geprüft werden. Auch bei den Schiessanlagen stehen Veränderungen an. Dabei geht es um eine mögliche Zusammenlegung der Schützenstände. Die Vereine bleiben eigenständig. Die belasteten Standorte Runggalina und Valeiris sollen spätestens bis 2029 saniert werden.

Bedürfnisse aufnehmen, Investitionen abstimmen

In die Erarbeitung flossen Gespräche mit den zuständigen Personen aus den verschiedenen Themenbereichen ein. Auch die Melser Vereine konnten ihre Bedürfnisse einbringen: 56 Vereine beteiligten sich im Sommer 2025 an einer Umfrage.
Die Gemeinde klärt gemeinsam mit den





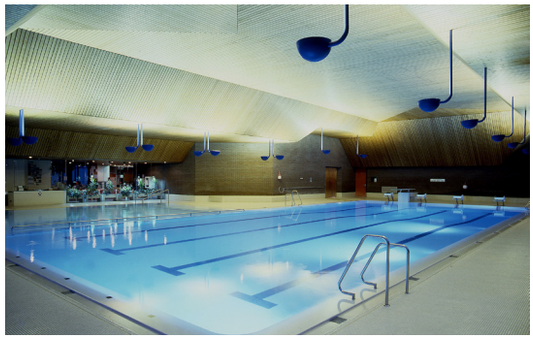
zuständigen Fachstellen und den betroffenen Nutzenden und Vereinen den konkreten Raumbedarf. Darauf aufbauend erarbeitet sie Betriebskonzepte und plant die einzelnen Vorhaben. Sie überprüft regelmässig die Bedarfszahlen und den Stand der Umsetzung.

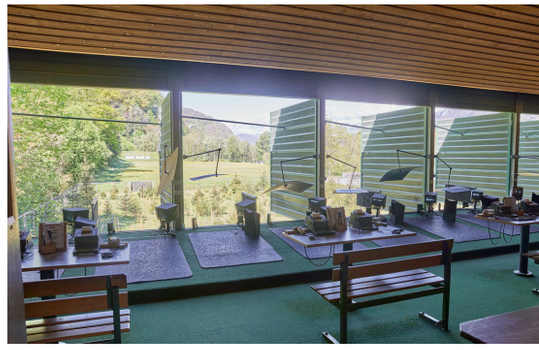
Investitionen sorgfältig planen

Für die nächsten zehn Jahre stehen in Mels zahlreiche Gemeindeinvestitionen an. Diese Beträge betreffen die Gemeinde als Ganzes – nicht allein die Liegenschaftsstrategie oder ein einzelnes Projekt. Die Vorhaben werden in Etappen geplant, weil sie damit optimal auf die Finanzplanung abgestimmt werden können. Dabei wägt die Gemeinde Kosten, Nutzen und langfristigen Unterhalt gegeneinander ab und setzt Prioritäten nach Dringlichkeit, Kosten und Risiken.
Was bis 2040 gebaut oder saniert wird, steht noch nicht abschliessend fest. Die Strategie legt die Richtung und die nächsten Schritte fest, damit konkrete Projekte und Investitionen im Zusammenhang beurteilt werden können.
Die Liegenschaftsstrategie ist Teil des Zukunftsbilds «Üsers Mels 2050». Sie verbindet den sorgfältigen Umgang mit Bestehendem mit dem Blick nach vorn – damit Lebensqualität, Identität und Miteinander auch für kommende Generationen erhalten bleiben.



Werkhof/Feuerwehrdepot, Hallenbad und Schützenstand Valeiris.





HELAG

ELEKTRIK I ENERGIE I AUTOMATION

SINCE 1904

122 Jahre

Hartmann Elektrik AG
Bahnhofstrasse 69
CH-8887 Mels

Tel +41 723 12 36 info@helag.ch Service +41 79 611 01 02

STRATEGIE SCHULE MELS

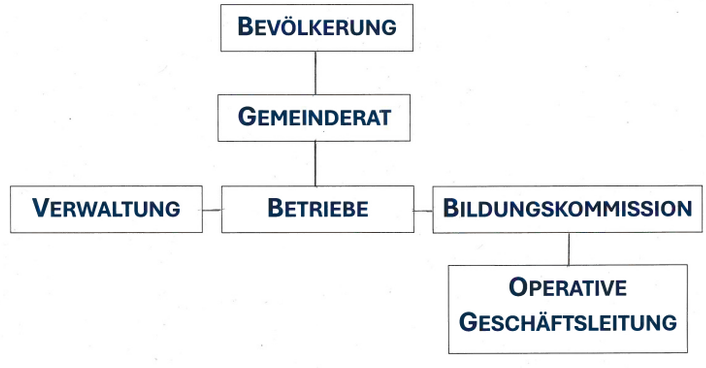
Leitbild mit strategischen Zielen und Massnahmen

Die Bildungskommission trägt die strategische Verantwortung für die Schule Mels. Sie legt die Ausrichtung fest, setzt Schwerpunkte und begleitet die Schule in der Weiterentwicklung. Dafür hat die Bildungskommission ein Leitbild mit den strategischen Zielen und sechs Stossrichtungen entwickelt.



Die Bildungskommission für eine starke Schule Mels (v.l.):
Thomas Good, Schulpräsident
Sarah Heer-Hoppler, Mitglied
Jürg Müller, Mitglied
Silvio Kühne, Mitglied
Daniel Kohler, Schulverwalter
Ralph Bärtsch, Mitglied

Seit dem 1. Januar 2025 ist die Bildungskommission in der obigen Zusammensetzung tätig. Sie vereint unterschiedliche fachliche und persönliche Perspektiven aus Bildung, Schulentwicklung, Strategie, Psychologie und Führung. Dieses breite Wissen bildet die Grundlage für die strategische Arbeit und die Weiterentwicklung der Schule Mels. Gemeinsam hat die Bildungskommission ein Leitbild und strategische Ziele erarbeitet. Sie zeigen, wofür die Schule Mels steht, was ihr wichtig ist und in welchen Bereichen sie sich weiterentwickeln will.



«Die Bildungskommission gibt der Schule Mels strategische Orientierung und legt Schwerpunkte ihrer Entwicklung fest. Die operative Geschäftsleitung führt den Schulbetrieb und setzt die strategischen Vorgaben gemeinsam mit der Schule um.»

THOMAS GOOD
SCHULPRÄSIDENT

STRATEGIE SCHULE MELS

Das Leitbild der Schule Mels

Die Schule Mels ist ein Ort des Lernens, der Entwicklung und der Begegnung. Wir begleiten Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg in eine vielfältige Gesellschaft mit Kompetenz, Verantwortung und Herz.

Wofür wir stehen ...

- Wir bieten Unterricht von hoher Qualität und nutzen unsere Ressourcen bewusst und wirkungsvoll. Gute Bildung braucht engagierte, gut ausgebildete Lehrpresonen, klare Strukturen und ein unterstützendes Umfeld.
- Wir verstehen die Schule als lernende Organisation. Veränderungen greifen wir aktiv auf und gestalten Entwicklung als gemeinsamen, fortlaufenden Prozess. Was zählt, ist das gelebte Miteinander.



Was uns wichtig ist ...

- Wir sehen jedes Kind und unterstützen es bestmöglich, auch in herausfordernden Situationen.
- Wir handeln vorausschauend, schaffen Verlässlichkeit und bewahren den Blick auf das Ganze.
- Eltern, Lehrpersonen und Behörden übernehmen gemeinsam Verantwortung für gute Bildung – respektvoll, ehrlich und auf Augenhöhe.
- Wir verbinden pädagogische Qualität mit Menschlichkeit. Wir bleiben offen für Wandel und setzen Impulse für eine Schule, die mit der Zeit geht.

www.schulemels.ch

Zwei kurze Fragen an Thomas Good

Thomas Good, 22 Monate Bildungskommission – welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Thomas Good: Besonders für den Start war es wertvoll, zwei ehemalige Mitglieder des Schulrates mit an Bord zu haben. Die Eingewöhnungszeit verkürzte sich dadurch spürbar, sodass wir uns schnell den aktuellen Herausforderungen widmen konnten. Bereits bei der Erarbeitung der Strategie profitierten wir stark von den unterschiedlichen fachlichen und persönlichen Perspektiven der einzelnen Mitglieder.
Die Zusammenarbeit in der Bildungskommission ist geprägt von gegenseitigem Respekt sowie einer sachlichen und zielgerichteten Diskussionskultur.
Für die Umsetzung der Strategie ist es nun entscheidend, alle Beteiligten der Schule mit ins Boot zu holen und die nächsten Schritte gemeinsam voranzutreiben.

Welche Entwicklungs-Schwerpunkte für die Schule Mels wurden festgelegt?

Neben der Schulraumplanung, die ein ständiges Traktandum unserer Sitzungen bildet, haben wir **sechs strategische Stossrichtungen als Entwicklungsschwerpunkte** definiert:
• **Schulkultur:** Wir wollen unsere gemeinsamen Werte stärken und gezielt fördern.
• **Pädagogik:** Sie steht bei allem im Vordergrund – die Freude am Lernen soll in den Klassenzimmern spürbar sein.
• **Zusammenarbeit:** Gemeinsam mit der operativen Schulleitung, den Mitarbeitenden und dem Gemeinderat streben wir einen konstruktiven Austausch an.
• **Personalmanagement:** Durch attraktive Voraussetzungen sichern wir uns ein motiviertes und hoch qualifiziertes Team.
• **Kommunikation:** Mit Transparenz nach innen und aussen informieren wir regelmässig über den Schulbetrieb.
• **Innovation:** Wir bleiben offen für neue Ideen und entwickeln unsere Schule laufend weiter.

STRATEGIE SCHULE MELS

Die Strategie wird konkret

Die sechs Stossrichtungen geben der strategischen Arbeit der Bildungskommission Orientierung. Daraus entstehen konkrete Massnahmen, mit denen sich die Schule Mels in den kommenden Jahren weiterentwickelt.



Schulkutur

Wir fördern eine Schule, in der Werte wie Vertrauen, Beteiligung und Gemeinschaft erlebbar sind. Umgangsformen, Respekt, Freiräume und eine offene Haltung prägen unsere Schule.



Pädagogik

Wir setzen uns für eine vielfältige und hohe Unterrichtsqualität ein. Dabei stärken wir die Freude am Lernen, fördern und fordern die Schülerinnen und Schüler und achten auf eine zukunftsfähige Vermittlung der Bildungsinhalte.



Zusammenarbeit

Wir verstehen uns als strategisch mitverantwortliches Gremium, das Klarheit über Rollen, Abläufe und Zuständigkeiten schafft. Eine konstruktive Zusammenarbeit mit der operativen Geschäftsleitung und dem Gemeinderat bildet die Basis für gemeinsame Entwicklungen.



Personalmanagement

Wir unterstützen die Schaffung langfristiger Rahmenbedingungen für ein motiviertes, gesundes und gut qualifiziertes Team. Personalentwicklung verstehen wir als operative, aber auch als strategische Aufgabe.



Kommunikation

Wir pflegen einen offenen, ehrlichen und zielgerichteten Austausch mit allen relevanten Anspruchsgruppen – intern wie extern. Kommunikation verstehen wir als Brücke zwischen Strategie und Wirkung sowie als Schlüssel für Vertrauen und Transparenz.



Innovation

Wir denken Bildung strategisch und sind offen für neue Ideen. Die Bildungskommission setzt Impulse und schafft Voraussetzungen für Schulentwicklung.

Konkrete Massnahmen zur Umsetzung

Das Leitbild gibt die Richtung vor, die Stossrichtungen bündeln die Entwicklungsarbeit und die Massnahmen machen die Strategie im Schulalltag konkret. Erste Schritte sind bereits umgesetzt, weitere werden Schritt für Schritt folgen.



Werte sichtbar machen.



Klassen- und Stundenplanung optimieren.



Austausch verbindlich gestalten.



Mitarbeitende gezielt stärken.



Kommunikationswege klären.



Ideen aufnehmen und weiterentwickeln.

SCHULRAUMPLANUNG

Kleinfeld/Drucki-Areal: Nächster Schritt für Schule

Die Schulraumplanung 2050 geht in die nächste Phase: Nach dem Schulhaus Blumenau, dem Treffpunkt Melibündte und dem Projekt Feldacker steht mit dem Projekt Drucki/Kleinfeld das nächste wichtige Vorhaben an. Mit einem Projektwettbewerb sucht Mels die beste Grundlage für einen zukunftsfähigen Lern-, Sport- und Begegnungsort.



Das Areal Drucki (links der Schulhausstrasse) wird zusammen mit dem Areal Kleinfeld (rechts) geplant (rot umrandet: ganzes Areal).

Mels wächst und damit steigt auch der Bedarf an Schulräumen. Damit unsere Kinder auch in Zukunft unter besten Bedingungen lernen können, entwickelte die Gemeinde eine Schulraumplanung, die auf die spezifischen Melser Bedürfnisse von heute und morgen ausgerichtet ist. Sie schafft den notwendigen Platz für Bildung, Gemeinschaft und Bewegung und stärkt Mels langfristig als Bildungsstandort sowie als attraktiven Wohn- und Lebensraum.

In den kommenden zehn Jahren stehen grosse Investitionen an, insbesondere in der Bildung. Diese sind tragbar, wenn die Gemeinde klar priorisiert, etappenweise umsetzt und Kosten sowie Nutzen sorgfältig abwägt.

So gestaltet Mels seine Zukunft mit Weitsicht, bewahrt seine hohe Lebensqualität und erneuert gezielt, was für kommende Generationen wichtig ist.

Zwei Standorte, ein Gesamtkonzept

Auf dem Drucki-Areal ist ein neuer Standort für die 3. und 4. Primarstufe vorgesehen. Auf dem Areal Kleinfeld soll künftig Raum für den Kindergarten, die 1. und 2. Primarstufe, das Einschulungsjahr, die Bibliothek und die Sonderpädagogik entstehen. Geprüft wird zudem die Option einer Tiefgarage.

Die beiden Standorte werden als zusammenhängendes Projekt betrachtet, um eine effiziente Lösung umzusetzen. So können Schulräume, Aussenflächen, Verkehrswege und Sportangebote (Dreifach-Turnhalle und Schwingkeller) aufeinander abgestimmt werden. Auch eine Nutzung durch Vereine und die Bevölkerung ausserhalb der Schulzeiten wird mitgedacht.

«Mit dem Projekt Drucki/Kleinfeld entsteht die Grundlage für einen Lern- und Begegnungsort, der Schule, Sport und Vereinsleben verbindet.»

THOMAS GOOD
SCHULPRÄSIDENT

Wettbewerb: Weg zur bestmöglichen Lösung

Bevor gebaut wird, braucht es eine tragfähige Idee. Der Weg dorthin beginnt nicht erst mit dem Wettbewerb: In einem Echoraum haben sich Vertreterinnen und Vertreter der Schule, der Vereine und der Politik mit den Anforderungen und ersten Überlegungen zum Projekt auseinandergesetzt. Die Rückmeldungen aus diesem Austausch fliessen in die weitere Aufgabenstellung ein.
In dem nun folgenden Projektwettbewerb entwickeln mehrere qualifizierte Planungsteams unabhängig voneinander Vorschläge für Gebäude, Räume, Aussenanlagen und Erschliessung.
Alle Teams bearbeiten dieselbe Aufgabenstellung und arbeiten nach den gleichen Rahmenbedingungen. Dadurch werden unterschiedliche Ideen sicht- und vergleichbar.
Eine unabhängige Jury beurteilt schliesslich die eingereichten Projekte anhand klarer Kriterien. So entsteht Schritt für Schritt die Grundlage für die bestmögliche Lösung für Schule, Vereine und Bevölkerung.

Die wichtigsten Anforderungen

Das künftige Projekt Drucki/Kleinfeld soll verschiedene Bedürfnisse zusammenführen. Diese wurden im Echoraum diskutiert:

- Schulräume: Kindergarten bis 4. Primarstufe sowie Gruppen-, Fach-, Bibliotheks- und Räume für die Sonderpädagogik
- Flexibilität: Lernumgebungen für unterschiedliche Unterrichtsformen und künftige Anforderungen
- Gemeinsame Nutzung: Turnhalle, Aussenflächen und weitere Räume auch für Vereine und die Bevölkerung
- Sichere Schulwege: übersichtliche und sichere Verbindungen für Kinder und Jugendliche
- Erschliessung: gute Lösungen für Verkehr, Anlieferung und Parkierung; eine Tiefgarage wird als Option geprüft
- Quartier: gute Einbettung der Gebäude und attraktive Aussenräume
- Nachhaltigkeit: langlebige, energieeffiziente und wirtschaftliche Lösung
- Etappierbarkeit: Abstimmung mit der Schulraumplanung, dem Schulbetrieb und den finanziellen Möglichkeiten

Der Projektfahrplan

2025
Grundlagen auf Basis der Schulraumplanung erarbeitet und Wettbewerb vorbereitet

2026/2027
Machbarkeit prüfen und verschiedene Projektideen im Wettbewerb vergleichen

Ab Mitte 2027
Das ausgewählte Projekt zum Vorprojekt weiterentwickeln und den Baukredit vorbereiten

anschliessend:
Die Bürgerschaft entscheidet an einer Volksabstimmung über den Baukredit

2030–2034
Geplanter Baustart für etappenweise Umsetzung

Im ganzen Prozess werden die Anspruchsgruppen und auch die Bevölkerung in den Dialog einbezogen.

(Zeitangaben gemäss aktuellem Planungsstand)

Ein Projektwettbewerb ist noch kein fertiges Bauprojekt. Er schafft die Grundlage, um aus verschiedenen Ideen diejenige Lösung auszuwählen, die die Anforderungen insgesamt am überzeugendsten erfüllt. Das Projekt wird nachher weiterentwickelt, bis es baureif ist.



Im Echoraum diskutierten Vertreterinnen und Vertreter aus Schule, Vereinen und Politik die Anforderungen an das Projekt Drucki/Kleinfeld.

SCHULRAUMPLANUNG

Schulhaus Feldacker: Bauarbeiten schreiten voran

Die Bauarbeiten für die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Feldacker sind Anfang Juni 2026 planmässig gestartet. Seither konnte der Abbruch der bestehenden Turnhalle vollständig abgeschlossen werden.



Besondere Herausforderung: Die beengte Situation auf der Baustelle stellt für die Anlieferung von Bauteilen und Baustoffen sowie für Betonierarbeiten und Parkplätze nur beschränkte Flächen zur Verfügung.

Auch im bestehenden Schulhaus wurden bereits verschiedene Abbruch- und Rückbauarbeiten ausgeführt. Damit sind wichtige Voraussetzungen für die nächsten Bauphasen geschaffen. Aktuell beginnen die Betonierarbeiten für die neue Dreifach-Turnhalle sowie für den Erweiterungsbau des Schulhauses. Die Aufrichte des Dachs über der neuen Turnhalle ist für Anfang Januar 2027 vorgesehen.

Zusätzliche Schadstoffsanierungen, die insbesondere im Bereich der bestehenden Turnhalle erforderlich wurden, bewirkten, dass der Baufortschritt derzeit rund sechs Wochen hinter dem ursprünglichen Terminplan liegt. Um den entstandenen Rückstand möglichst weitgehend aufzuholen, wurden verschiedene Beschleunigungsmassnahmen eingeleitet und der Bauablauf entsprechend angepasst. Nach aktuellem Stand kann die Inbetriebnahme der ersten Etappe inklusive der neuen Turnhalle nach den Sommerferien 2027 weiterhin gewährleistet werden.

Enge Abstimmung nötig

Eine besondere Herausforderung stellt die beengte Situation auf der Baustelle dar. Für die Lagerung von Baumaterialien, die Anlieferung von Bauteilen und Baustoffen sowie für Betonierarbeiten und Parkplätze stehen nur beschränkte Flächen zur Verfügung. Gleichzeitig findet während der gesamten Bauzeit in der noch nicht sanierten Schulhaushälfte der reguläre Schulbetrieb statt. Die Bauarbeiten müssen deshalb möglichst effizient und koordiniert ausgeführt werden, wobei gleichzeitig darauf geachtet wird, die Lärmbelastung und weitere Beeinträchtigungen für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen möglichst gering zu halten.

Um den Bauablauf laufend zu optimieren, finden regelmässige Abstimmungen zwischen der Schule und dem Projektteam statt. Dabei werden die anstehenden Arbeiten, besondere Situationen im Schulbetrieb sowie mögliche Anpassungen im Bauablauf frühzeitig besprochen und koordiniert. Auch die Sanierung des bestehenden Schulhauses bleibt anspruchsvoll. Bei den laufenden Arbeiten werden teilweise unvorhergesehene Situationen angetroffen. Zudem stimmen die vorhandenen Bestandspläne nicht in allen Bereichen mit den tatsächlich vorgefundenen Bausubstanzen überein. Dies erfordert laufende Anpassungen und eine enge Abstimmung zwischen den beteiligten Planern und Unternehmern. Trotz dieser Herausforderungen schreiten die Arbeiten weiter voran und die nächsten wichtigen Bauetappen können in Angriff genommen werden.

RSW-KAMPAGNE

Berufswahl leicht gemacht: Zukunft in unserer Region

Die Region Sarganserland-Werdenberg lanciert in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Partnerunternehmen eine Kampagne, um jungen Menschen die vielfältigen beruflichen Möglichkeiten in ihrer Heimat aufzuzeigen. Unter dem Motto «Dini Zuekunft i üsre Region» erhalten Jugendliche und ihre Eltern wertvolle Tipps für die Berufswahl.



Ausbildung und Lehrstellen: Alles ganz nah

Von der Kantonsschule Sargans über das Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs Sargans BZBS bis zur Ostschweizer Fachhochschule OST: Die Region eröffnet jungen Menschen zahlreiche Möglichkeiten für eine erfolgreiche berufliche Ausbildung oder ein Studium. Renommierte Unternehmen in der Region Sarganserland-Werdenberg bieten Lehrstellen in unterschiedlichsten Berufsfeldern an.

Die Betriebe spielen dabei eine zentrale Rolle in der Berufsbildung: Sie fördern aktiv die Entwicklung junger Talente, vermitteln praxisnahes Wissen, stärken persönliche Kompetenzen und bereiten die Lernenden gezielt auf ihre berufliche Zukunft vor. Junge Talente profitieren zudem von innovativen Förderprogrammen wie Fitna oder Smartfeld, die gezielt das Interesse an Natur und Technik fördern und digitale Fähigkeiten stärken. Die neue RSW-Kampagne soll die vielfältigen Chancen in der Region sichtbar machen und Jugendliche und Eltern bei der Berufswahl unterstützen.

Schnuppern, Lehre & Co.: Du fragst, wir antworten!

Die Landingpage www.rsw.ch/deinezukunft gibt einen spannenden Einblick in die beruflichen Möglichkeiten in der Region. Jugendliche finden dort alle Termine der Berufswahlevents sowie die Lehrstellen von Gemeinden und Partnerunternehmen der Region Sarganserland-Werdenberg. Eltern erhalten wertvolle Tipps, wie sie ihre Kinder optimal im Berufswahlprozess unterstützen können. Herzstück der Kampagne ist eine Kurzvideo-Serie auf Social Media. Ramon aus Vilters, das Gesicht der Kampagne, und Naim aus Buchs, Berufs- und Laufbahnberater, beantworten die Fragen von Jugendlichen zu den Themen Berufswahl, Schnuppern und Lehre.

Berufswahl-Bullshit-Bingo: Gewinne Freizeitpreise

Mit dem Berufswahl-Bullshit-Bingo setzt die Kampagne auf ein interaktives und humorvolles Mitmachelement. Beim Gewinnspiel werden typische Phrasen und Klischees rund um die Berufswahl spielerisch hinterfragt. Jugendliche bis 25 Jahre können den Spruch auswählen, der sie am meisten triggert, und haben so die Chance, attraktive Freizeitpreise aus der Region zu gewinnen.

Die Kampagne «Dini Zuekunft i üsre Region» ist Teil der Standortmarketinginitiative der Region Sarganserland-Werdenberg. Gemeinsam mit den 14 Mitgliedsgemeinden und führenden Unternehmen wird daran gearbeitet, den Arbeits-, Lebens- und Erholungsraum der Region bekannter zu machen. Ist Ihnen das Image Ihres Unternehmens und Ihres Firmensitzes ebenfalls wichtig? Dann werden Sie Teil unserer Initiative und profitieren Sie von mehr Sichtbarkeit und einem starken Netzwerk: www.rsw.ch/partner.

> QR-Code scannen und Lehrstellen in der Region entdecken

MELIBÜNDTE

Die Melibündte wird zum «Betreuten Wohnen»

Ab 1. November 2026 geht die Melibündte in Mels einen neuen Weg: Aus der bisherigen stationären Altspflege wird ein Angebot des «Betreuten Wohnens». Die Spitex Sarganserland übernimmt inskünftig die pflegerische Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner und baut ihr bestehendes Angebot vor Ort aus.



Bereits heute hat die Spitex Sarganserland im Haus eine eigene Filiale mit einem erfahrenen Pflegeteam. Neu wird dieses Team durch eine separate Gruppe von Fachangestellten Gesundheit (FaGe) und Pflegehelferinnen ergänzt. Sie sind speziell für die Bewohnerinnen und Bewohner des Betreuten Wohnens da und unterstützen sie dort, wo Hilfe und Pflege im Alltag notwendig sind. Besonders erfreulich: Die neue Gruppe setzt sich sowohl aus neuen Mitarbeitenden als auch aus bereits bekannten Gesichtern zusammen, die zuvor in der Melibündte gearbeitet haben. So bleiben vertraute Bezugspersonen erhalten und für die Bewohnerinnen und Bewohner gehen mit dem Wechsel nicht alle vertrauten Mitarbeitenden verloren. Diese Kontinuität schafft Vertrauen und erleichtert den Übergang in die neue Wohnform.

Zukunftsorientiertes Konzept

Das «Betreute Wohnen» ist eine wertvolle regionale Ergänzung zu den bestehenden Pflege- und Betreuungsangeboten. Es verbindet selbstständiges Wohnen mit Sicherheit, Betreuung und professioneller Pflege – und schafft damit eine Wohnform, die den unterschiedlichen Bedürfnissen im Alter Rechnung trägt. Im Mittelpunkt stehen dabei die Menschen und ihre Lebensqualität: möglichst selbstbestimmt wohnen, vertraute Kontakte pflegen und gleichzeitig auf Unterstützung zählen können, wenn diese gebraucht wird.



Im vergangenen Jahr wurde intensiv daran gearbeitet, ein tragfähiges und zukunftsorientiertes Konzept zu entwickeln. Das gemeinsame Ziel war und ist es, den Bewohnerinnen und Bewohnern der Melibündte ihr Zuhause zu erhalten und ihnen auch künftig eine gute Begleitung in den Bereichen Wohnen, Betreuung, Pflege und gesellschaftliche Integration zu ermöglichen. Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie ihre Angehörigen wurden im Vorfeld an verschiedenen Veranstaltungen ausführlich über die Veränderungen und die neue Ausrichtung informiert. Dabei war es der Spitex Sarganserland besonders wichtig, Fragen und Anliegen aufzunehmen, zuzuhören und den Übergang gemeinsam zu gestalten.

Ein Zuhause, das bleibt

Die Spitex Sarganserland freut sich auf diese neue Aufgabe und die Menschen, die sie dabei begleiten darf. Mit dem neuen Angebot entsteht eine zusätzliche Möglichkeit, auch im höheren Alter möglichst selbstständig und selbstbestimmt zu leben – mit der Gewissheit, dass professionelle Unterstützung da ist, wenn sie gebraucht wird.
Die Melibündte bleibt damit vor allem eines: ein Zuhause. Ein Ort zum Wohnen, Leben und Begegnen – mit vertrauten Gesichtern, persönlicher Betreuung und professioneller Pflege in unmittelbarer Nähe.

SCHULRAUMPLANUNG

Treffpunkt Melibündte: Umgebungsarbeiten laufen

Die Umgebungsarbeiten beim Treffpunkt Melibündte an der Klosterstrasse 8 sind Anfang Juni 2026 planmässig gestartet. Inzwischen konnte ein Grossteil der Arbeiten abgeschlossen werden. Ein wichtiger Meilenstein wurde Mitte September erreicht: Die neue Wasserspielanlage konnte fertiggestellt und für die Benutzerinnen und Benutzer freigegeben werden.



Die Umgebung des Treffpunkts Melibündte nimmt Gestalt an: Es grünt und auch die Klettertürme können bald freigegeben werden.

Bis Mitte beziehungsweise Ende Oktober stehen noch verschiedene Abschlussarbeiten an. Dazu gehören insbesondere das Einbringen des Mergelbelags, die Fertigstellung der restlichen Bepflanzung sowie das Versetzen der Sitzbänke.
Die Bepflanzungsarbeiten mussten aufgrund des aussergewöhnlich heissen und trockenen Wetters teilweise nach hinten verschoben werden. Eine frühere Ausführung hätte das Anwachsen der Pflanzen erschwert und zu Schäden an der Bepflanzung führen können.
Nach Abschluss der noch ausstehenden Arbeiten und der erforderlichen Anwachszeit der neu angelegten Rasenflächen sollen die restlichen Spielgeräte und Flächen voraussichtlich Anfang November 2026 für die Nutzung freigegeben werden. Damit wird die neu gestaltete Umgebung des Treffpunkts Melibündte schrittweise vollständig nutzbar.

Trockenheit als Herausforderung
Eine besondere Herausforderung während der Bauzeit stellten die engen Platzverhältnisse dar. Für Installations- und Lagerflächen standen nur beschränkte Flächen zur Verfügung, weshalb die verschiedenen Arbeitsabläufe und Materialanlieferungen entsprechend koordiniert werden mussten. Zusätzlich beeinflussten die sehr hohen Temperaturen und die anhaltende Trockenheit den Bauablauf, insbesondere bei den Arbeiten an den Grünflächen. Trotz dieser Herausforderungen konnten die Arbeiten weitgehend planmässig vorangetrieben werden. Mit den noch ausstehenden Abschlussarbeiten und der anschliessenden Anwachszeit wird das Projekt voraussichtlich Anfang November 2026 abgeschlossen und der gesamte Aussenbereich für die Bevölkerung freigegeben.

«Das Projekt wird voraussichtlich im November 2026 abeschlossen und der gesamte Aussenbereich für die Bevölkerung freigegeben.»

JONAS GRÜNENFELDER
LEITER HOCHBAU GEMEINDE MELS

DRUCKLEITUNG KRAFTWERK PLONS

Es geht aufwärts

Die Arbeiten zur Instandstellung der Druckleitung Kraftwerk Plons kommen gut voran. Impressionen aus den Monaten August bis Oktober führen die Baufortschritte eindrücklich vor Augen.



August: Baufortschritt Abschnitt Meilenstrasse bis Geisseugsten. Verlegung der Druckleitung und Hinterfüllung durch Baumaschinen.







September: Abschnitt Ludisberg bis Meilenstrasse: Verlegung der Druckrohre durch Raupenbagger.





Humusierte Flächen oberhalb Meilenstrasse bis Geisseugsten und Fertigstellung Böschung mit Holzwollegewebe als Erosionsschutz unterhalb Meilenstrasse.







Fixpunkt Nr. 8: Die Leitung macht hier einen Knick von 11 Grad. Der Fixpunkt wird armiert und betoniert (obere Bildserie).

Oktober: Unterquerung Schmelzibach oberhalb der Militärstrasse. Einbau der Druckrohre mit Unterstützung eines Pneukrans.







Feiertag Bartlimärt

Am letzten Donnerstag im August treffen sich Melserinnen und Melser aus nah und fern traditionell am Bartlimärt im Melser Dorfkern. Erst werden die Auslagen der Marktfahrenden inspiziert, dann nimmt man an einem Tisch Platz und verbringt gemütliche Stunden im Kreise von Bekannten und Verwandten.







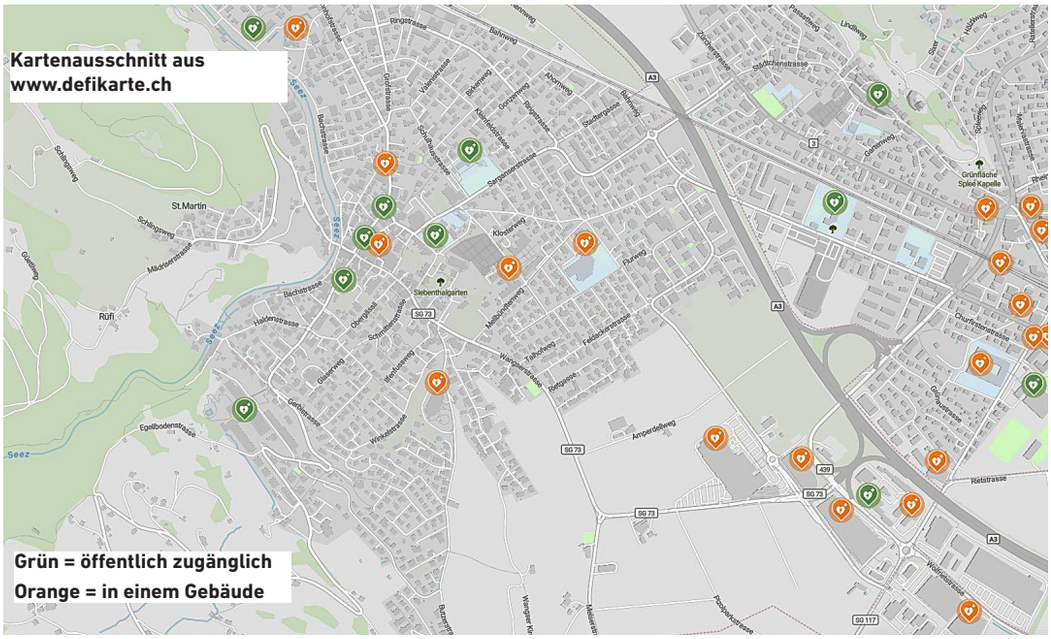












Defibrillatoren in Mels:
> Schulhaus Heiligkreuz
> Schulhäuser Kleinfeld und Feldacker/Hallenbad
> Militärpolizei in Heiligkreuz
> EW Mels
> Kreisgericht
> Altes Rathaus
> MZG Weisstannen
> Verrucano
> Pfarreisaal
> Haus Melibündte
> PZSL/Collina
> Pizolpark, Pizolcenter, Pfister, Bauhaus, LIDL
> Polizeistützpunkt / Prüfstelle
> Altes Feuerwehrdepot in Schwendi
> Trafostation Mädris
> Clubhaus FC Mels, Rekrutierungszentrum
> Raiffeisenbank
> SGKB
> Stoffel
> Werkhof/Feuerwehrdepot am Bach

Defibrillatoren – wenn jede Sekunde zählt

Manchmal zählt jede Minute. Defibrillatoren sind dazu da, die Herztätigkeit nach einem Stillstand mit einem dosierten Stromstoss wieder zu normalisieren und damit Leben zu retten. Das Gerät leitet den Anwendenden mit klaren akustischen Anweisungen. Es muss hierfür lediglich eingeschaltet werden. Die beiden Elektroden sind gemäss Anleitung an der Brust des/der Betroffenen anzubringen und dann wird der Knopf zum Auslösen des Elektroschocks gedrückt. Das Gerät gibt den Elektroschock nur bei Bedarf ab. Zögern Sie also nicht und setzen Sie im Akutfall einen der bereits zahlreichen vorhandenen Defibrillatoren ein.

Neues Kapitel für das «Tee-Stübli» in Mels

Alles hat seine Zeit: Nach 21 Jahren geht im «Tee-Stübli» eine Ära zu Ende. Brigitte Vogel und Patrizia Müller übergeben das Geschäft per Januar 2027 an zwei neue Inhaberinnen.
Mit viel Freude, Herzblut und grosser Leidenschaft für Tee wurde das «Tee-Stübli» während mehr als zwei Jahrzehnten geführt. Dabei entwickelte es sich zu weit mehr als einem Geschäft: Es war ein Ort für Begegnungen, Gespräche und viele schöne gemeinsame Momente. Vogel und Müller blicken dankbar zurück. Dankbar den zahlreichen Kundinnen und Kunden für ihre langjährige Treue und das entgegengebrachte Vertrauen. Dankbar für die vielen Begegnungen. «Die Erinnerungen ans 'Tee-Stübli' werden uns immer begleiten», schreiben sie.


Brigitte Vogel, Inhaberin, Daniela Bärtsch, Mitarbeiterin, Hilde Berger, Mitarbeiterin, und Patrizia Müller, Inhaberin, sagen Adieu und Danke.

Das «Tee-Stübli» bleibt bestehen
Mit Patricia Ackermann aus Mels und Natalia Plaz aus Malans konnten passende Nachfolgerinnen gefunden werden. Ab Januar 2027 übernehmen sie das «Tee-Stübli» und führen es «mit neuen Ideen und frischem Elan weiter», wie ihre Vorgängerinnen schreiben. Dabei dürfe sich manches verändern und weiterentwickeln. Der vertraute Charakter und die persönliche Atmosphäre sollten aber erhalten bleiben.
Bis Weihnachten 2026 sind Patrizia Müller und Brigitte Vogel mit ihren langjährigen Mitarbeiterinnen Daniela Bärtsch und Hilde Berger noch persönlich im «Tee-Stübli» anzutreffen. Die verbleibende Zeit soll auch dazu dienen, sich von der Kundschaft zu verabschieden und für die langjährige Treue Danke zu sagen. Zudem kann man auch das eine oder andere Schnäppchen ergattern: Verschiedene Geschirr-, Bastel- und Dekoartikel werden bis Weihnachten zu reduzierten Preisen angeboten. (pd)

BIKE TO WORK

Die Gemeinde Mels radelte auch dieses Jahr wieder mit

Wie bereits in den vergangenen Jahren nahm die Gemeinde Mels auch im Juni 2026 an der schweizweiten Aktion «Bike to Work» teil und schwang sich aufs Velo. Von insgesamt 4'072 teilnehmenden Betrieben stellte die Gemeinde Mels neun Teams mit insgesamt 33 Mitarbeitenden.

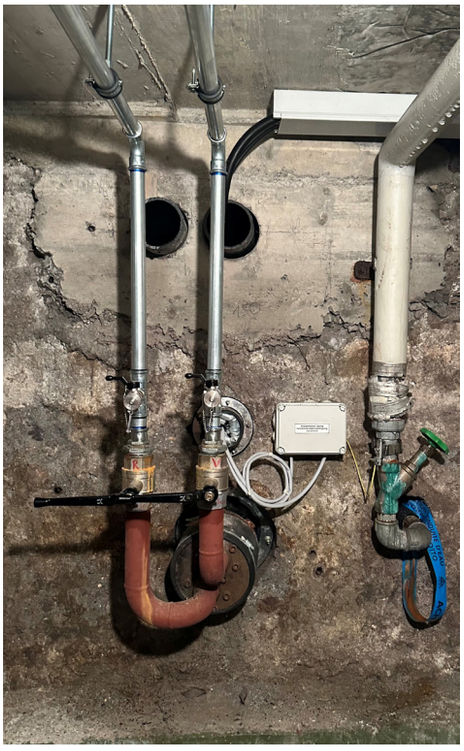
Mit dem Velo zur Arbeit

Bike to Work ist ein Projekt, das Arbeitnehmende dazu motiviert, den Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei soll mehr Bewegung in den Alltag integriert, die Gesundheit gefördert und gleichzeitig ein aktiver Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz geleistet werden.

Viel CO_2 eingespart

Jeder mit dem Velo zurückgelegte Kilometer trägt dazu bei, die Umweltbelastung zu reduzieren und CO_2 einzusparen. Schweizweit wurden während der diesjährigen Challenge beeindruckende 4'410 Tonnen CO_2 eingespart – ein starkes Zeichen dafür, was gemeinsames Engagement bewirken kann. Ein herzliches Dankeschön an die «Bike to Work»-Teilnehmenden der Gemeinde Mels, die mit ihrem Einsatz gezeigt haben, dass bereits kleine Veränderungen im Alltag Grosses bewirken können.





Altes Rathaus neu am Fernwärmenetz

Das Alte Rathaus der Gemeinde Mels wurde neu an das Fernwärmenetz der Ortsgemeinde Mels angeschlossen.
Mit dem Anschluss wird die Wärmeversorgung des Gebäudes künftig über das lokale Fernwärmenetz sichergestellt. Damit setzt die Gemeinde Mels auf eine zeitgemässe und nachhaltige Lösung für die Beheizung des Gebäudes.
Die Umstellung konnte erfolgreich umgesetzt und die neue Wärmeversorgung in Betrieb genommen werden.

WILLI KERAMIK
eidg. dipl. Plattenlegermeister
Bachstrasse 84a, 8887 Mels
Ofen- und Cheminéebau, Natur- und Kunststeinarbeiten, keramische Wand- und Bodenbeläge
T 081 723 26 15 · N 079 771 56 52 · info@willi-keramik.ch · www.willi-keramik.ch

FiT
Alles aus einer Hand.
FINANZEN
IMMOBILIEN
TREUHAND





MOJAS – OFFENE JUGENDARBEIT MELS, SARGANS & FLUMS

Hier geht was ab, Bro

Ein Besuch im Jugendraum Mels an der Bahnhofstrasse 97 lässt einen staunen. Die Palette an Spielmöglichkeiten und Chill-Gelegenheiten ist beeindruckend. Genauso wie ein Gespräch mit Désirée Tikada, Geschäftsleiterin MOJAS – Offene Jugendarbeit Mels/Sargans/Flums.

Désirée, was erwartet mich als Zehnjährigen, wenn ich erstmals in den Melser Jugendraum komme?

Désirée Tikada: Als Erstes erwarten dich lachende Gesichter und ein engagiertes Team, das sich freut, dich kennenzulernen (lacht). Natürlich gibt es bei uns auch Musik und zahlreiche Möglichkeiten, hier deine Freizeit zu verbringen: Billard, Töggelikasten, Airhockey, Dart, Gesellschaftsspiele oder Playstation. Du kannst etwas trinken und essen, im Internet surfen, Freunde treffen oder einfach gemütlich zusammensitzen und entspannen. Auch draussen gibt es verschiedene Angebote wie Pingpong, Schach oder Basketball. Drinnen und draussen stehen zudem bequeme Sofas zur Verfügung, auf denen man einfach einmal abschalten und «chillen» kann.
Jeden Mittwoch bieten wir ausserdem ein abwechslungsreiches Kreativprogramm an. Dabei können die Jugendlichen werken, basteln, malen, gestalten oder backen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Das hätten frühere Generationen auch gern gehabt. Hat sich die Jugend in den letzten zehn Jahren verändert?

Grundsätzlich hat sich die Jugend nicht grundlegend verändert. Verändert haben sich jedoch die Eigeninitiative und die Eigenverantwortung. Vieles ist Konsumverhalten. Auch bei der Verbindlichkeit nehmen wir Veränderungen wahr. Gleichzeitig hat sich die Sensibilität vieler Kinder und Jugendlicher verändert. Sie nehmen eher wahr, dass sie unter einem hohen Druck stehen – sei es durch die Schule, die Familie, die Peer Group, Mobbing oder das Leben in einer zunehmend digitalisierten Welt.
Das Leben ist dadurch nicht unbedingt einfacher geworden. Wir beobachten auch, dass mehr Jugendliche mit psychischen Belastungen zu kämpfen haben. Als Team sind wir deshalb besonders gefordert, aufmerksam hinzuschauen und Unterstützung anzubieten. Wenn wir merken, dass jemand Hilfe benötigt, versuchen wir gemeinsam nach passenden Lösungen zu suchen.

Wie sieht eure «typische» Klientel aus?

Unsere Besucherinnen und Besucher sind sehr vielfältig. Eine «typische» Klientel gibt es eigentlich nicht. Bei uns treffen unterschiedliche Altersgruppen und Persönlichkeiten aufeinander. Es kann durchaus vorkommen, dass Zwölfjährige gemeinsam mit 18-Jährigen im Jugendraum sind.
Grundsätzlich herrscht bei uns eine positive und offene Stimmung. Auffällig ist, dass momentan mehr Jungen als Mädchen den Jugendraum besuchen.

Habt ihr eine «Stammkundschaft»? Oder anders: Wie viele Kinder und Jugendlichen besuchen den Jugendraum regelmässig?

Das hängt stark vom jeweiligen Anlass und Angebot ab. Im Durchschnitt würde ich sagen, dass regelmässig etwa 25 bis 35 Kinder und Jugendliche den Jugendraum besuchen. Bei speziellen Veranstaltungen kann die Zahl natürlich deutlich höher sein.

Ihr veranstaltet ja immer wieder spezielle Events – welche sind dir als besonders gelungen in Erinnerung geblieben?

Besonders spannend finde ich Veranstaltungen, bei denen die Jugendlichen selbst Verantwortung übernehmen können – beispielsweise als DJ, Getränkemixerin oder im Sicherheitsbereich. Dadurch werden sie aktiv in die Gestaltung der Anlässe einbezogen und können eigene Erfahrungen sammeln. Bald findet zudem ein reiner Mädchenabend statt. Dieser wurde von den Mädchen selbst gewünscht. Über unseren Wunsch-Briefkasten können die Jugendlichen jederzeit Ideen, Wünsche und Anregungen einbringen. So können wir unser Angebot möglichst nah an ihren Bedürfnissen ausrichten.

Das Mojas-Team ist auch möglicher Ansprechpartner bei Problemen von Kindern oder Eltern. Wird dieses Angebot auch genutzt?

Ja, dieses Angebot wird durchaus genutzt. Kinder und Jugendliche kommen auf unser Team zu, wenn sie bei uns sind. Entscheidend ist dabei das Vertrauen, das wir über die Zeit aufbauen können.
Auch Eltern suchen das Gespräch mit uns. Häufig sind es Eltern, deren Kinder bereits bei uns waren und die unser Team und unsere Arbeit dadurch etwas kennen. Diese Vertrautheit erleichtert es, auch persönliche oder herausfordernde Themen anzusprechen.

«Ich würde weniger von Herausforderungen und eher von Chancen sprechen.»

Wo siehst du heute (und morgen) die grössten Herausforderungen in der Kinder- und Jugendarbeit?

Ich würde weniger von Herausforderungen und eher von Chancen sprechen. Aus meiner Sicht ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule, Jugendarbeit, Gemeinde, Eltern und der gesamten Gesellschaft besonders wichtig. Nicht umsonst gibt es das Sprichwort: «Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen.»
Wir verstehen uns als Brücke zwischen der Jugend und der Gemeinde. Gegenseitiges Verständnis und ein offener Austausch sind wichtige Voraussetzungen dafür, dass Kinder und Jugendliche sich gut entwickeln und sich in unserer Gesellschaft angenommen und ernst genommen fühlen.

Wie sieht die Mojas in zehn Jahren aus?

Wir möchten unsere Angebote laufend weiterentwickeln und den Jugendlichen die Möglichkeit bieten, eigene Ideen umzusetzen. Geplant ist beispielsweise ein Raum, in dem Videos aufgenommen und geschnitten werden können. Zusätzlich sollen die Kinder und Jugendlichen in diesem Raum auch ihre Musik machen können.
Vor allem wünschen wir uns, dass die Kinder und Jugendlichen den Weg zu uns finden und den Jugendraum als einen Ort erleben, an dem sie sich wohlfühlen, Freunde treffen und ihre Freizeit sinnvoll gestalten können.
Und natürlich freuen wir uns auch über Jugendliche, die heute schon etwas älter sind, aber schöne Erinnerungen an ihre Zeit im Mojas hatten und deshalb gerne wieder vorbeischauen.

MOJAS – Offene Jugendarbeit

Mit dem offenen Treffangebot sowie Projekten bietet MOJAS den Kindern und Jugendlichen einen Ort, wo sie sich mit Gleichaltrigen treffen und gemeinsam tolle Dinge unternehmen können. Kinder und Jugendliche mit Ideen werden bei MOJAS unterstützt und motiviert, Projekte umzusetzen.
Zusätzlich ist das MOJAS-Team Ansprechpartner bei Problemen und Anliegen von Kindern und Jugendlichen oder Eltern. Zu fünft begleitet das MOJAS-Team Kinder und Jugendliche an regelmässigen Öffnungszeiten an drei Standorten. Unsere Angebote sind freiwillig.
Öffnungszeiten Mels:
Mittwoch, 13.30 bis 17.00 Uhr ab 10 Jahren
Freitag, 18.00 bis 22.00 Uhr ab 12 Jahren
Adresse: Jugendraum Mels, Bahnhofstrasse 97, 8888 Heiligkreuz
Kontakt: Matthias Neyer, matthias.neyer@mojas.ch, 079 828 68 67, www.mojas.ch

kurath & pfiffner

Mitglied Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft

Kurath & Pfiffner – daheim sein statt nur einfach wohnen!

An- und Verkauf · Vermittlungen · Verwaltungen · Vermietungen · Stockwerkeigentum · Schätzungen · Beratungen · Bautreuhand

Immobilien- + Verwaltungs-AG

Sarganserstrasse 48 · CH-8887 Mels · Telefon 081 720 07 00
www.kurath-pfiffner.ch · info@kurath-pfiffner.ch





Der Schatten lädt zum Entspannen

Den Sommer 2026 werden wir so schnell nicht vergessen. Wie willkommen war da das eine oder andere Schattenplätzchen. Ein möglicher Ort, um auszuruhen, befindet sich seit Anfang September auf der Ostseite des Verrucanos. Von der Ortsgemeinde Mels gezimmerte Rundherumbänke, in deren Zentrum ein Baum blüht und schon nächstes Jahr zum Verweilen im Schatten einladen wird. Eine ideale Gelegenheit, um zu verweilen und miteinander ins Gespräch zu kommen.



Zur Parkierung entlang der Bachstrasse

In den vergangenen Jahren wurde die gemeindeeigene Grünfläche entlang der Bachstrasse bei der Seez verschiedentlich zum Abstellen von Fahrzeugen genutzt. Was ursprünglich vorwiegend dem gelegentlichen Parkieren diente, entwickelte sich zunehmend zu einer dauerhaften Nutzung. Neben Personenwagen wurden auch Motorräder und Anhänger längerfristig abgestellt. Auch wurde die Fläche zu Campingzwecken zweckentfremdet. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, diese zweckfremde Nutzung zu unterbinden und sie zur gegebenen Zeit als Grünfläche zu entwickeln.

Die zum Parkieren genutzte Fläche wurde sodann ab Mitte September mit Hinweistafeln beschildert. Gleichzeitig wurde an den Fahrzeugen ein Informationsschreiben angebracht und damit auf die kommende Schliessung per 1. Oktober 2026 sowie die in unmittelbarer Nähe bestehenden öffentlichen Parkierungsanlagen an der Rössligasse hingewiesen.



Daraufhin haben insgesamt 14 Anwohnende aus total 8 Wohneinheiten eine schriftliche Petition eingereicht, mit welcher ein teilweiser Erhalt der bisherigen Parkierungsmöglichkeiten angeregt wird. Der Gemeinderat hat das Anliegen aufgenommen. Bei der Beurteilung sind jedoch verschiedene Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Die betroffene Fläche befindet sich im Eigentum der Politischen Gemeinde Mels, ist als Grünfläche ausgewiesen und liegt im Gewässerraum der Seez. Für Anlagen und Nutzungen innerhalb des Gewässerraums gelten besondere gesetzliche Bestimmungen.

Parkierungsmöglichkeiten sind grundsätzlich auf dem eigenen Grundstück sicherzustellen oder auf privater Basis zu organisieren. Darüber hinaus sind die von der Gemeinde zur Verfügung gestellten öffentlichen Parkierungsanlagen zu nutzen.

Dem Gemeinderat ist bewusst, dass die an der Bachstrasse veränderte Situation für einzelne Anwohnerinnen und Anwohner eine Umstellung bedeutet. Gleichzeitig ist sie verpflichtet, gemeindeeigene Flächen rechtskonform, zweckmässig und nach einheitlichen Grundsätzen zu bewirtschaften. Erste positive Gespräche zwischen den Petitionären und dem zuständigen Ressortvorsteher Infrastruktur und Sicherheit, Michael Grünenfelder, haben im Sinn dieser Darlegungen bereits stattgefunden. Der Gemeinderat wird den Petitionären zudem eine schriftliche Antwort zustellen.







Die guten Tropfen gekostet

Am 5. September, am Tag, als die «Bösen» im Kilchberger Sägemehl zusammengriffen, ging es in den Heiligkreuzer Rebbergen bedeutend harmonischer zu und her. Getrunken wurde auch nicht aus einem geschnitzten Brunnen, sondern stilecht und genüsslich aus entsprechenden Weingläsern. Der einladende Weinbauverein Mels-Sargans organisierte erneut ein stimmungsvolles Weinfest, an dem die besten einheimischen Weine gekostet werden konnten. Na denn: Zum Wohl!

ALPABFAHRTEN HOCHSCHWENDI, FOO, MÄDEMS (KÜHE), KLOSTER, VALTÜSCH UND TÜLS

Rund um die Alpabfahrten

Der 12. September hatte es in sich. Sechs Melser Alpen mit stolzen 1600 gesömmerten Tieren kehrten heim und sorgten entlang der Strassen und im Melser Dorfzentrum für Feststimmung. Tausende Zaungäste liessen sich anstecken, hielten das Spektakel mit ihren Handys fest, degustierten den feinen Alpkäse und liessen den Anlass an einer der draussen aufgestellten Festbänke gut gelaunt ausklingen.















TV Mels: Gratulation zum 44.Titel

Der Turnverein Mels sicherte sich am 12./13. September bei den Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen mit dem Sieg der Bodenriege den 44. Meistertitel der Vereinshistorie. In Sursee erfolgreich war auch die Barrenriege als Vizemeister.
Vor 40 Jahren gewann der TV Mels am Boden seinen ersten Schweizer Meistertitel. Wer hätte damals zu denken gewagt, dass damit eine Erfolgsgeschichte ihren Anfang nahm, die bis heute 27 Bodentitel und 17 Barrentitel einbrachte.
Das 33-köpfige Team von Robin Ackermann, Livia Steinbacher und Sarah Eberhard siegte mit 9,73 Punkten und somit 0,13 Zählern mehr als die Konkurrenz aus Lenzburg und Wettingen.
Die 19 Holmenkünstler der Melser Barrenriege lieferten sich mit dem TV Rickenbach und BTV Luzern ein packendes Duell um den Sieg. Luzern (9,70) durfte sich schliesslich verdienterweise für den allerersten Titel am Barren feiern lassen. Mels klassierte sich (nach einem Sturz) mit 9,56 auf dem hervorragenden Silberrang, gefolgt von Gastgeber Rickenbach (9,45). Herzliche Gratulation den sportlichen Melser Aushängeschildern!

Lebensfreude pur am Procap-Sport- und -Bewegungstag

Sport-, Bewegungs-, Spiel- und Plauschangebote, Teamspiele Fussball und Basketball mit Kanti-Schüler(inne)n, die «xund Halbstund» für alle, Pendelstafetten, DJ-Sound – am 5. September ging auf der Sportanlage Riet der Procap-Sport- und -Bewegungstag über die Bühne. Von der Sektion Sarganserland-Werdenberg hervorragend organisiert, wurde der Tag für alle ein unvergessliches Erlebnis!





JUNGBÜRGERFEIER

Jungbürgerfeier 2026: Schön war's!

Das OK Jahrgang 2008 stellte für den 11. September 2026 ein abwechslungsreiches und heiteres Programm auf die Beine. Neben den Geheimnissen der Weinproduktion, einer «gluschtigen» Pizza und einem tollen Film über Mels fehlte auch die Aufforderung des Gemeindepräsidenten nicht, sich aktiv ins Gemeindegeschehen einzubringen und Meinungen kundzutun.



Als Erstes durften die Jungbürger eine fachkundige Führung durch den historischen Melser Rathauskeller erleben. Weinbaugenossenschafts-Präsident Reto Albrecht erläuterte das Handwerk der Weinproduktion vom Anbau der fruchtigen Beere bis zum charaktervollen Wein aus der Flasche. Der schmackhafte Traubensaft durfte sogleich vor Ort degustiert werden.
Den Apéro in der Muhbar nutzten die 2008er, um mit den anwesenden Ratsmitgliedern «auf Tüchfühlung» zu gehen und sich in lockerer Atmosphäre auszutauschen. Das «Stadt-Land-Fluss-Quiz» sorgte für manchen Lacher. In der Pizzeria «la grande famiglia» genoss die muntere Schar bei «gluschtigem» Pizzaplausch und geselligem Beisammensein den abwechslungsreichen Abend.
Der Melser Film regte zum Zurücklehnen an und Gemeindepräsident Peter Schumacher fand im Anschluss in seiner Rede bewegende und tiefgründige Worte. Die volle Aufmerksamkeit aller Anwesenden war ihm sicher. Auch motivierte er die Jungbürger, sich aktiv ins Gemeindegeschehen einzubringen, ihre Meinung kundzutun, und schloss seine Ausführungen mit der Aussicht auf ein Wiedersehen an der Bürgerversammlung ab.
Ein herzliches Dankeschön dem OK Jungbürger 2008 für sein grosses Engagement. Es sind dies: Vanessa Lisi, Jonas Jud, Lena Hobi, Joshua Kohler und Olivia Dürr. In den Vorbereitungen wurden die Jungbürger begleitet von Edith Moser, Mitglied der Kommission Kultur und Freizeit.
Die Jungbürgerfeier des Jahrgangs 2009 findet am 10. September 2027 statt.

Prämienverbilligung 2027 jetzt beantragen

Im Kanton St.Gallen erhalten bis Dezember rund 45'000 Personen ein Einladungsschreiben, da sie voraussichtlich Anrecht auf individuelle Prämienverbilligung (IPV) haben. Neu können sie bereits seit September 2026 ihre Anmeldung abschicken. Der St.Galler Regierungsrat legt in der ersten Dezemberhälfte alle Rahmenbedingungen fest. Danach werden die IPV-Verfügungen 2027 mit den finalen Eckwerten den Kundinnen und Kunden zugestellt.

IVP bereits ab Januar 2027
Dieses neue Vorgehen ermöglicht den Krankenversicherungen, die IPV 2027 den Krankenkassenprämien bereits ab Januar 2027 gutzuschreiben.
Für alle, die keine Post von der SVA St.Gallen erhalten haben oder aber nicht warten möchten, steht ein Online-Anmeldeformular unter www.svasg.ch/ipv zur Verfügung.

Ganzjährigen Anspruch nicht verpassen
Wichtig ist, dass für einen ganzjährigen Anspruch die Anmeldungen bis am 31. März 2027 eingereicht werden müssen. Bei Anträgen, die danach eintreffen, wird die allfällige Prämienverbilligung erst ab dem Monat der Anmeldung berechnet.
Nebst weiteren Informationen und Erklärvideos gibt es auf der Webseite auch einen Online-Rechner, um den mutmasslichen Anspruch zu prüfen.

VIEHSCHAU WEISSTANNEN

Eine prächtige Schau bei Prachtswetter

An der Herbstviehschau in Weisstannen wurden am Samstag, 3. Oktober, bei prächtigem Herbstwetter stolze 245 Kühe und Rinder bewertet. Der Miss-Titel wurde «Pikachu» zugesprochen, den Toprind-Titel eroberte «Alfonsa» – beide stammen aus dem Stall von Christian Schneider. «Linn» von Willi Aggeler ist «Weisstanner Kuh 2026».















VIEHSCHAU MELS

Eine Schau als Volksfest

570 Tiere aus 25 Betrieben sind am Freitag, 9. Oktober, auf dem Schauplatz Amperdell anlässlich der diesjährigen Viehschau aufgefahren, begutachtet, benotet und rangiert worden. Die schönste Kuh gehört der Familie Pfiffner in Mädris. Das Toprind besitzt Beat Ackermann.















ENERGIEKOMMISSION

Nachhaltiges Heizen

Mit der Inbetriebnahme einer neuen Pelletheizung im August 2023 vollzog die Politische Gemeinde Mels einen weiteren wichtigen Schritt als Energiestadt. Die neue Anlage ersetzte die bisherige Ölheizung des Schulhauses und der Mehrzweckhalle Weisstannen und sorgt seither für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Wärmeversorgung der beiden öffentlichen Gebäude.

Die Erneuerung war notwendig geworden, weil die bisherige Heizung das Ende ihrer technischen Lebensdauer erreicht hatte. Über mehrere Jahrzehnte hatte sie die Gebäude zuverlässig mit Wärme versorgt, zuletzt musste die Anlage jedoch zunehmend instand gehalten werden.
Im Vorfeld des Projekts wurden verschiedene Systeme hinsichtlich Machbarkeit, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit untersucht. Geprüft wurden ein Ersatz der bestehenden Ölheizung, eine Pelletheizung, eine Grundwasser-Wärmepumpe, eine Luft-Wasser-Wärmepumpe sowie eine Holzschnitzelheizung. Detaillierte Abklärungen zeigten, dass die Pelletheizung die sinnvollste Lösung für den Standort Weisstannen darstellt und die Anforderungen an Versorgungssicherheit, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit am besten erfüllt.



«Der Maulwurf»: So wird der Schlauch genannt, der die Pellets ansaugt.

Nachwachsender Rohstoff Holz

Als zertifizierte Energiestadt verfolgt die Gemeinde Mels seit Jahren das Ziel, den Anteil erneuerbarer Energien kontinuierlich auszubauen und fossile Energieträger schrittweise zu ersetzen. Mit der neuen Anlage wird dieses Bestreben nun auch im Weisstannental konkret umgesetzt. Die Wärme für Schulhaus und Mehrzweckhalle wird heute mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz erzeugt, wodurch die Abhängigkeit von Heizöl deutlich reduziert werden konnte.
Die Realisierung der neuen Heizanlage brachte dabei einige Herausforderungen mit sich. Insbesondere der begrenzte Platz in den bestehenden Technikräumen stellte hohe Anforderungen an die Planung. Für Heizkessel, Pelletslager und die notwendige Anlagentechnik musste innerhalb der vorhandenen Gebäudestruktur eine funktionierende Lösung gefunden werden. Auch die Einbringung der teilweise grossen Anlagenteile erforderte eine sorgfältige Vorbereitung und präzise Koordination. Dank einer vorausschauenden Planung und der fachgerechten Umsetzung konnte die Anlage ohne grössere bauliche Eingriffe realisiert werden. Das Ergebnis ist eine moderne und kompakte Heizzentrale, die sich optimal in die bestehende Infrastruktur einfügt.

10'000 Liter Heizöl pro Jahr ersetzt

Die Betriebszahlen der ersten Jahre bestätigen den Erfolg des Projekts. Für die Wärmeversorgung von Schulhaus und Mehrzweckhalle werden jährlich rund 20 Tonnen Holzpellets eingesetzt. Dadurch konnten rund 10'000 Liter Heizöl pro Jahr ersetzt werden. Die Umstellung auf den erneuerbaren Energieträger Holz reduziert den CO_2-Ausstoss um etwa 25 bis 30 Tonnen pro Jahr und leistet damit einen wichtigen Beitrag zu den Energie- und Klimazielen der Gemeinde Mels.
Die erfolgreiche Umsetzung der neuen Pelletheizung zeigt, dass nachhaltige Energielösungen auch bei bestehenden Gebäuden wirtschaftlich und praxisnah realisiert werden können. Die Gemeinde Mels möchte mit diesem Projekt eine Vorbildfunktion wahrnehmen und einen Beitrag zur regionalen Energiewende leisten.
Wer selbst eine Heizungssanierung plant, kann sich bei der Gemeinde über bestehende Fördermöglichkeiten und nachhaltige Heizsysteme informieren. Denn jede modernisierte Heizungsanlage trägt dazu bei, den Energieverbrauch zu senken, CO_2-Emissionen zu reduzieren und die Energiezukunft der Region aktiv mitzugestalten.



Seit dem 1. Oktober 1994 in diversen Funktionen im Dienste der Politischen Gemeinde Mels im Weisstannental im Einsatz: Felix Schneider.

VERABSCHIEDUNG

Ein Arbeitsleben mit Herzblut – Danke, Felix

Manche Menschen erledigen ihre Arbeit. Andere leben ihre Arbeit. Felix Schneider gehört eindeutig zur zweiten Kategorie und stellte sich über drei Jahrzehnte in den Dienst der Gemeinde Mels und des Weisstannentals.

Seinen beruflichen Weg begann Felix mit einer Lehre als Maurer bei der Firma Ackermann Bau in Mels. Anschliessend bildete er sich zum Polier weiter.
Am 1. Oktober 1994, im Alter von 33 Jahren, übernahm er die Geschicke im Weisstannental als Werkmeister, Werkarbeiter, Klärwärter und in vielen weiteren Funktionen. Seine Aufgaben waren dabei äusserst vielseitig und reichten vom Strassen- und Anlagenunterhalt über den Winterdienst und die Abwasseranlagen bis hin zum Friedhof, der Entsorgung, dem Gebäudeunterhalt und verschiedenen Aufgaben rund um Fahrzeuge und Geräte. Auch bei der Viehschau und als Bindeglied zu den örtlichen Organisationen war sein Einsatz gefragt.
Was Felix in all diesen Jahren besonders ausgezeichnet hat, waren seine Eigenverantwortung, Zuverlässigkeit und seine grosse Selbstständigkeit. Auf Felix konnte man sich verlassen – und zwar jederzeit. Absenzen waren bei ihm praktisch kein Thema. Wenn irgendwo eine Lösung gefragt war, packte er an und suchte nicht nach Ausreden, sondern nach Lösungen.

18/7 im Einsatz

Sein Arbeitsplatz kannte eigentlich keine normalen Bürozeiten. Pikett war für Felix nicht einfach eine Aufgabe im Dienstplan. Er war praktisch rund um die Uhr erreichbar und bereit, einzurücken. Besonders eindrücklich waren die Wintermonate, wenn Schnee und Wetter das Tal forderten. Im Winter 1998/1999 kam es durchaus vor, dass Felix während fast sieben Tagen am Stück bis zu 18 Stunden täglich im Einsatz stand. Sein Ziel war immer dasselbe: eine offene und sichere Strasse ins Tal zu gewährleisten und dafür zu sorgen, dass auch die Zufahrten zu den Liegenschaften passierbar blieben.

Unwetter und Rutschungen

Doch nicht nur der Winter stellte ihn vor Herausforderungen. Unzählige Unwetter und Rutschungen, Runsenniedergänge und andere Ereignisse forderten über die Jahre seinen ganzen Erfahrungsschatz. Wo andere vielleicht zuerst überlegen mussten, wusste Felix oft bereits, was zu tun war. Mit Ruhe, Erfahrung und einer beeindruckenden Selbstverständlichkeit ging er auch schwierige Situationen an.
Felix baute in seiner langen Tätigkeit aber nicht nur tatsächlich Brücken – wie bei-



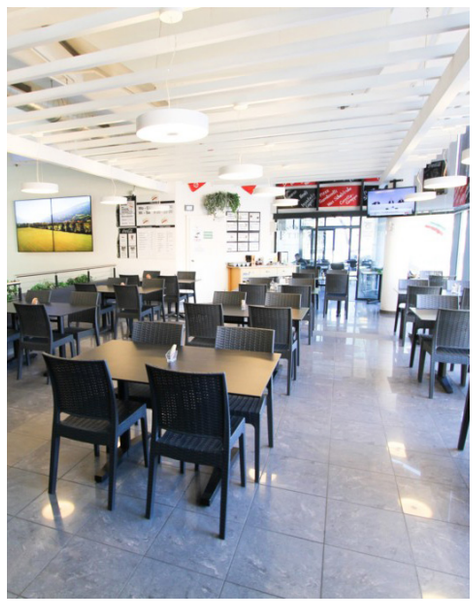
Unzählige Unwetter und Rutschungen, Runsenniedergänge und andere Ereignisse forderten über die Jahre Felix' ganzen Erfahrungsschatz. Wo andere zuerst überlegen mussten, ging er mit Ruhe, Erfahrung und einer beeindruckenden Selbstverständlichkeit auch schwierige Situationen an. Entspannung fand und findet er stets bei seinen Tieren.



Neu ausgestellte Gastwirtschaftspatente

Erstausstellung: Rebekka Löffel, «Wurzelwerk by Rebekka Löffel», wird das Gastwirtschaftspatent per 7. Oktober 2026 bis 31. Dezember 2027 erteilt.

Patentwechsel (Geschäftsübergabe): Valon Idrizi, «Bistro-Pizzeria Riet», wird das Gastwirtschaftspatent per 1. Oktober 2026 bis 31. Dezember 2027 erteilt.



Unter neuer gastronomischer Leitung: Das Bistro Pizzeria Riet im Rietcenter.

spielsweise das bekannte «Brüggli Batöni». Er war auch immer wieder eine Brücke zwischen der Gemeinde und der Bevölkerung. Bei Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern vermittelte er, suchte Lösungen und versuchte, unterschiedliche Interessen zusammenzubringen. Seine direkte Art war dabei wohlbekannt. Felix sagte, was er dachte, und wenn er etwas zu sagen hatte, dann wusste man auch, woran man war.
Ungerechtigkeiten waren ihm ein Dorn im Auge. Er setzte sich nicht nur für seine eigenen Anliegen ein, sondern auch für seine Kolleginnen und Kollegen. Der Austausch mit dem Werkhofteam Mels war ihm wichtig. Dabei entstand über die Jahre ein gegenseitiger Respekt, der von beiden Seiten getragen wurde.

Arbeit als Passion

Die Arbeit im Weisstannental und für die Gemeinde Mels war für Felix nie einfach nur ein Beruf. Es war seine Passion. Mit grosser Hingabe, Fleiss und Verantwortungsbewusstsein hat er seine Aufgabe über Jahrzehnte ausgeführt. Viele Dinge, die für die Bevölkerung selbstverständlich erscheinen – eine geräumte Strasse, funktionierende Anlagen, sichere Wege oder schnelle Hilfe nach einem Unwetter – waren für Felix Teil seines täglichen Einsatzes. Über drei Jahrzehnte hinterlassen Spuren. Nicht nur in Form von erledigten Arbeiten, instand gesetzten Anlagen und bewältigten Ereignissen, sondern vor allem bei den Menschen, mit denen man zusammengearbeitet hat.

Vielfacher Dank

Die Gemeinde und das Werkhofteam sagten deshalb: Danke, Felix!
Danke für deine jahrzehntelange wertvolle Arbeit.
Danke für deine Loyalität.
Danke für deinen unermüdlichen Fleiss.
Danke für deine Zuverlässigkeit.
Danke für deine Bereitschaft, immer wieder anzupacken.

Alles Gute im neuen Lebensabschnitt

Und vor allem: Danke für die vielen Jahre, in denen du mit deiner Erfahrung, deiner direkten Art und deinem Engagement ein wichtiger Teil des Werkdienstes und der Gemeinde Mels warst.
Du wirst in unserem Team fehlen – als Arbeitskollege, als Ratgeber und als jemand, auf den man sich jederzeit verlassen konnte.
Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir von Herzen viel Freude, Gesundheit, Zeit für die schönen Dinge des Lebens und viele genussvolle Momente.







Weginstandstellung vor dem Hintergrund der Batöni-Arena. Unten links GeoHöhenarbeit, rechts der Bagger im Einsatz.

FELSSTURZ

Wanderweg instand gesetzt

Mitte April 2026 zerstörten zwei massive Felsblöcke auf knapp 200 Metern Länge den Alpweg nach Oberlavtina, respektive den Bergwanderweg von Batöni zum Lavtinasattel und ins Pizolgebiet. Am 18. Juni konnten die Instandsetzungsarbeiten abgeschlossen werden.

Mitte April 2026 löste sich vom Felsband nordöstlich Batöni auf 1’762 bis 1’771 m ü. M. ein massiges, kompaktes Felspaket, welches in mehrere Grossblöcke zerbrach (rund 6 bis 8 Meter breit, 8 bis 10 Meter hoch und bis 2,5 Meter tief). Bei einer Kubatur von rund 150 Kubikmetern ergibt dies ein Gewicht von gegen 400 Tonnen. Zwei Grossblöcke erreichten den Lavtinabach und beschädigten, respektive zerstörten beim Absturz auf knapp 200 Metern Länge den Alpweg nach Oberlavtina beziehungsweise den Bergwanderweg von Batöni zum Lavtinasattel und ins Pizolgebiet.

Kanton übernimmt 75% der Kosten

Die Abrechnung der ausgeführten Arbeiten beträgt total Fr. 21'023.30. Auf das Subventionsgesuch der Gemeinde Mels um einen werkgebundenen Beitrag hin hat das Tiefbauamt des Kantons St. Gallen am 26. Mai 2026 einen Kantonsbeitrag gesprochen. Der Beitragssatz beträgt 75% der anrechenbaren Baukosten. Die Restkosten werden durch die Politische Gemeinde Mels getragen.

Mit den Instandsetzungsarbeiten wurde anfangs Juni begonnen und sie konnten am 18. Juni 2026, kurz vor der Alpauffahrt, beendet werden. Die Arbeiten wurden durch die lokale Firma WegHolzBau GmbH, Schwendi, ausgeführt.

WEIDENMEISTERSCHAFT ST. GALLEN SÜD

Die Natur gewinnt: Für den Erhalt wertvoller Magerwiesen ausgezeichnet

Die Gewinner der Weidenmeisterschaft St.Gallen Süd 2026 stehen fest. Aus 21 angemeldeten extensiven Weiden wurden Bernhard Good und Thomas Pfiffner aus Mädris-Vermol sowie Florian Bühler aus Weesen für ihre besonders wertvollen Magerweiden ausgezeichnet. Die Preisverleihung würdigt den oft wenig sichtbaren Beitrag der Landwirtschaft zum Erhalt der so wichtigen Biodiversität.

Magerweiden gehören zu den **wertvollsten, gleichzeitig aber auch zu den gefährdetsten Lebensräumen** der Schweiz. Viele dieser Flächen liegen an steilen Hängen, in abgelegenen Gebieten oder an Standorten mit schwierigen Bewirtschaftungsbedingungen. Ohne den Einsatz der Landwirtschaft würden sie langfristig verbuschen oder verwalden.

«Besonders schön ist für mich, dass wir hier sehen, wie eng Landwirtschaft und Naturschutz miteinander verbunden sind. Ohne die Pflege und das Engagement der Landwirtinnen und Landwirte würden viele dieser wertvollen Weiden verschwinden. In den vergangenen Jahren hat sich unser Blick auf die Weiden verändert: Was lange kritisch betrachtet wurde, unter anderem wegen den Trittschäden, wird heute als vielfältiger und äusserst wertvoller Lebensraum erkannt», betonte Urs Gimmi, Abteilungsleiter Natur und Landschaft des Kantons St.Gallen, in seiner Ansprache anlässlich der Siegerehrung der Weidenmeisterschaft St.Gallen Süd 2026 in Quarten.



Sieger in der Kategorie über 950 Meter über Meer: Thomas Pfiffner aus Mädris-Vermol beim Vorstellen seiner Weide, die auf 1500 m ü.M. liegt und nur über einen steilen Zugang erreichbar ist.

Wertvoll sind nicht nur die sonnigen Weiden

Extensive Weiden sind nährstoffarm und bieten wertvolle Lebensräume zum Erhalt der Biodiversität. Ein besonderes Ergebnis der diesjährigen Begehungen: Ökologisch wertvolle Weiden finden sich nicht nur an trockenen und sonnigen Standorten. Auch schattige, feuchte und auf den ersten Blick unscheinbare Flächen können eine hohe Bedeutung für Tiere und Pflanzen aufweisen. Entscheidend sind die Strukturvielfalt und eine angepasste extensive Bewirtschaftung. «Jede extensive Weide ist wertvoll. Auch schattige und eher feuchte Lagen können einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität leisten. Mit Strukturen wie Sträuchern, Einzelbäumen, Ast- und Steinhaufen, offenen Bodenstellen oder Totholz entstehen viele verschiedene Lebensräume, von denen zahlreiche Wildtiere und Insekten profitieren», sagte Daniela Paul vom Landwirtschaftlichen Zentrum St.Gallen. Die Expertinnen und Experten erfassten deshalb nicht nur Pflanzenarten, sondern auch Strukturen wie Einzelbäume, Sträucher, offene Bodenflächen, Totholz, Felsblöcke oder Stein- und Asthaufen. Diese Elemente schaffen eine Vielzahl von Kleinlebensräumen und erhöhen den ökologischen Wert einer Weide erheblich.

Artenvielfalt unter schwierigen Bedingungen

Insgesamt wurden 21 Weiden beurteilt. Der Sieger der Kategorie bis 950 Meter über Meer ist Florian Bühler aus Weesen. In der Kategorie über 950 Meter gewannen **Bernhard Good und Thomas Pfiffner aus Mädris-Vermol.** Ihre Weide liegt auf rund 1500 Metern über Meer und ist nur über einen steilen Zugang erreichbar. Die Fläche überzeugte mit einer aussergewöhnlichen Arten- und Strukturvielfalt.

Die eigentliche Gewinnerin ist die Natur

Für die Organisatoren sind nicht nur die Siegerflächen bemerkenswert. Alle angemeldeten Betriebe leisten einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft und zur Förderung der Biodiversität. Die Weidenmeisterschaft zeigt zudem, dass Landwirtschaft, Naturschutzorganisationen und kantonale Fachstellen gemeinsam an denselben Zielen arbeiten können.

«Extensive Weiden sind weit mehr als reine Futterflächen. Sie sind wertvolle Lebensräume für eine grosse Vielfalt an Pflanzen und Tieren und prägen gleichzeitig unsere Kulturlandschaft. Ihre Pflege verlangt Fachwissen, Erfahrung und viel Ausdauer – gerade an steilen und schwer zugänglichen Lagen. Das Engagement der Landwirtinnen und Landwirte verdient deshalb grosse Anerkennung», sagte Anine Hungerbühler, stellvertretende Geschäftsführerin des St.Galler Bauernverbands. Die eigentliche Gewinnerin der Weidenmeisterschaft ist deshalb die Natur.

KISS SARGANSERLAND

Zeit schenken und damit die Gemeinschaft stärken

KISS Sarganserland bringt Menschen zusammen, die sich gegenseitig unterstützen möchten – freiwillig, unkompliziert und auf Augenhöhe. Gesucht werden Menschen, die Zeit schenken möchten, ebenso wie Menschen, die im Alltag Unterstützung oder Gesellschaft benötigen.

Geben und nehmen

KISS steht für «Keep It Small and Simple» und ist eine moderne Form der Nachbarschaftshilfe. Menschen unterschiedlichen Alters unterstützen sich gegenseitig – beispielsweise bei Einkäufen, Arztbesuchen, Spaziergängen, kleinen Alltagshilfen oder durch Besuche und gemeinsame Aktivitäten. Auch Angehörige können durch stundenweise Unterstützung entlastet werden.
Das Besondere: Die geleistete Zeit wird als Zeitgutschrift festgehalten. Wer heute eine Stunde schenkt, kann später selbst Unterstützung beziehen. So entsteht ein Geben und Nehmen auf Augenhöhe. Niemand muss sich als Bittsteller fühlen.

Begegnungen, die bereichern

Bei KISS geht es um mehr als praktische Hilfe. Ein gemeinsamer Spaziergang, ein Gespräch bei einer Tasse Kaffee oder die Begleitung zu einem Termin können wertvolle Begegnungen schaffen und Einsamkeit entgegenwirken. Dabei entstehen neue Kontakte und Beziehungen zwischen Generationen. KISS ergänzt bestehende professionelle Angebote und lebt vom freiwilligen Engagement der Menschen vor Ort. Jede geschenkte Stunde trägt dazu bei, Gemeinschaft zu stärken und Menschen möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben im vertrauten Umfeld zu ermöglichen.

Werden Sie Teil von KISS

KISS Sarganserland sucht Gebende und Nehmende. «Jede Person, die etwas geben oder nehmen möchte, soll sich gerne bei uns melden», sagt Iris Wachter, Koordinatorin KISS Sarganserland. In einem persönlichen Gespräch wird gemeinsam geschaut, welche Bedürfnisse und Interessen zusammenpassen. Daraus entstehen individuelle «Tandems».
Vielleicht haben auch Sie Zeit zu schenken – oder wünschen sich manchmal jemanden, um sich auszutauschen. KISS verbindet beides.

Mehr erfahren unter:
www.kiss-sarganserland.ch
Kontakt: info@kiss-sarganserland.ch,
Iris Wachter, 076 522 93 88



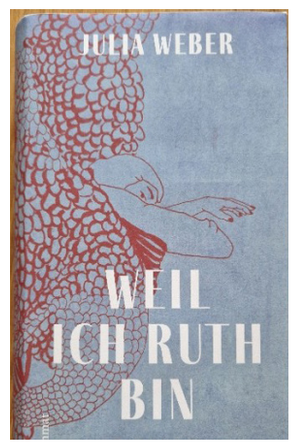
KISS verbindet Menschen, die Zeit schenken, mit Menschen, die Unterstützung oder Gesellschaft suchen.

BÜCHERTIPP

Weil ich Ruth bin

Liebe Leserin, lieber Leser

Haben Sie auch schon ein Buch gelesen, welches Sie eigentlich gar nicht geplant hatten zu lesen? So ist es mir ergangen, als mir das Buch «Weil ich Ruth bin» empfohlen wurde. Geschrieben von Julia Weber, erschienen im Limmat Verlag, entpuppte es sich als echte Überraschung.
Ruth erzählt ihre eigene Geschichte. Sie beginnt mit der Geburt. Schildert, wie sie mit allen Sinnen dieses prägende Ereignis erlebt. In vielerlei Hinsicht ist Ruth anders: geboren mit einem Fell, ihre ausgeprägten Empfindungen und ihre Fähigkeit, Menschen zu verwandeln und Dinge geschehen zu lassen. Dinge, von denen wir uns manchmal wünschen, sie würden eintreten.
Seite für Seite erleben wir mit, wie Ruth anderen hilft. Wie sie Menschen verwandelt, um ihnen zu helfen. Viele verfallen ihr und möchten von ihr verwandelt werden, dem Alltag entfliehen.
Bemerkenswert, wie Julia Weber einen gleichzeitig traurig, nachdenklich gestimmt, schmunzeln oder magisch berührt werden lässt. Feinfühlig und sinnlich schreibt sie.
Ich habe mich manchmal gefragt: Wie kommt sie auf die Idee, diese Situation, dieses Gefühl mit diesen Worten zu beschreiben? Eindrucksvoll!
Zum Glück bleiben mir noch ein paar Seiten zu lesen, bevor das Buch zu Ende ist. Auch ich bin ihr verfallen. «Weil ich Ruth bin», sagt sie.



Ausgestellte Bauentscheide vom 1. August 2026 bis 30. September 2026

Waschparadies, Marina Alves, Gonzenweg 7, 8887 Mels, Nutzungsänderung: Wäscherei «Waschparadies», Underdorf

Wälti Rolf, Strenzerstr. 3, 8888 Heiligkreuz, Heizungssanierung: Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe (aussen), Bleichi

Kalberer Stefanie und Andy, Winkelstr. 30, 8887 Mels, energetische Sanierung Einfamilienhaus, Winggel

Politische Gemeinde Mels, Platz 2, 8887 Mels, Pumpendruckleitung Weisstannerstrasse; Los 1 – Querung Höhiruns, Strässli

Politische Gemeinde Mels, Platz 2, 8887 Mels, Pumpendruckleitung Weisstannerstrasse; Los 1 – Querung Eselruns und Seez, Samichlauswald, Müliboden

Tschirky Michael und Sarah, Küferweg 7, 7323 Wangs, Um- und Anbau Wohnhaus, Underheiligchrüz

Moser Marlene, Butzerstr. 34a, 8887 Mels, Neubau Zweifamilienhaus, Abbruch best. Wohnhaus: Projektänderungen betr. Heizung und Terrasse, Gabreiten

Café Lounge Amno, Grossfeldstr. 56, 8887 Mels, Pizolpark Mels: Mieterausbau Café Lounge Amno, Amperdell

Minit Switzerland, LTD., Via Violino 1, 6928 Manno, Pizolpark Mels: Mieterausbau Mister Minit, Amperdell

Prefera Immobilien AG, Grossfeldstr. 40, 7320 Sargans, Überdachung/Vordach Sitzplatz, Platz

Ackermann Andreas, Nussbaumweg 10, 8887 Mels, Heizungssanierung: Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe (aussen), Schwarzacker

Salt Mobile SA, Avenue de Malley 2, 1008 Prilly, Pizolpark Mels: Mieterausbau Salt Mobile, Amperdell

Hermann René und Jvonne, Alberenweg 10, 8889 Plons, Heizungssanierung: Erstellung Luft-Wasser-Wärmpumpe (aussen), Plonserfeld

Frischknecht Dominik und Schallberger Mirjam, St.-Martin-Weg 6, 8887 Mels, Dachsanierung, St. Martin

Bärtsch Jürg und Gabriela, Staatsstr. 38, 8888 Heiligkreuz, Heizungssanierung: Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe, Feldacker

Saverimuthu Thaniel, Rheinstr. 33, 7320 Sargans, Sanierung Wohnhaus mit Fenstereinbau, Schwarzacker

Kunz Emil, Täliweg 20a, 8887 Mels, Abbruch Holzpergola / Anbau Pergola mit Lamellendach, Täli

Kalberer Ueli, Ahornweg 1, 8887 Mels, Heizungssanierung: Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe (aussen), Stadtergass

Good Anton und Christine, Schickstr. 16, 8889 Plons, Wiederinstandstellung Garage Werkstatt, Schigg

RSW Management AG, Messmerhölzli 17, 8887 Mels, Installationsplatz Messmerhölzli, Messmerhölzli

Gubser Roman und Katja, Schulhausstr. 19, 8887 Mels, Erstellung Lamellendach (Pergola), Kleinfeld

John Christian, Tilserstrasse 88, 8889 Plons, Fassaden- und Dachsanierung + Erstellung PV-Anlage, Tils



Meli Daniel, Weinbergstr. 37, 8006 Zürich, Abparzellierung und Umnutzung ohne bauliche Massnahmen, Gamerlen

Pensionskasse Schreinergewerbe, St. Georgenstr. 140, 9011 St. Gallen, Sanierung Wohnüberbauung inkl. Balkonvergrösserungen, Grossfeld

Coiffure Exklusiv AG, Grossfeldstr. 56, 8887 Mels, Pizolpark Mels: Mieterausbau Coiffure Exklusiv AG, Amperdell

Pat Fabio und Stephanie, Felsweg 7, 8887 Mels, Wohnraumerweiterung, Gugglen

Ortsgemeinde Weisstannen, c/o Willi Aggeler, Alpenstr. 3, 7326 Weisstannen, Abbruch / Ersatzneubau Scheune, Obetweid

Marthy Rafael und Sarah, Lindenweg 6, 8889 Plons, Heizungssanierung: Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe (aussen), Plonserfeld

Good Michael und Nadine, Mühlesteinweg 2, 8887 Mels, Überdachung Terrasse, St. Martin

Neyer Thomas, Seezstr. 10, 8887 Mels, Installation (Ersatz) Luft-Wasser-Wärmepumpe (aussen), Grof

Bucher Melina, Täliweg 32b, 8887 Mels, Heizungssanierung 1:1 Ersatz Ölheizung, Täli

Oscar Neher & Co AG, Bahnhofstr. 28, 8887 Mels, Anschluss Fernheizung (Demontage Ölheizung), Plons

Ludin Matthias und Gaffuri Andrea, Villäggen 5, 8752 Näfels, Innenumbau Wohnhaus, Kloster

Lüthy + Stocker AG, Weissensteinstr. 81, 4500 Solothurn, Pizolpark Mels: Mieterausbau Lüthy Buchhandlung, Amperdell

Hobi Dominic, Butzerstr. 128, 8887 Mels, Ersatz Gasheizung (1:1), Platz

Aktuelle Baugesuchsverfahren: www.mels.ch

Fördergelder für Kultur und Tourismus

Mels Tourismus unterstützt kulturelle und touristische Anlässe, Vorträge und Projekte in unserer Gemeinde mit finanziellen Beiträgen. Ziel ist es, das kulturelle Leben zu beleben und die touristische Attraktivität von Mels zu stärken – von Konzerten, Theater und Lesungen über Kunstausstellungen und Brauchtumspflege bis hin zu Anlässen, die Gäste nach Mels bringen.

Was unterstützt wird: Gefördert werden öffentlich zugängliche Anlässe und Projekte, die in der Gemeinde Mels stattfinden und das kulturelle Leben oder den Tourismus stärken. Nicht unterstützt werden rein kommerzielle oder private Veranstaltungen.

Budget und Abrechnung: Teil eines Gesuchs ist ein Budget mit einer detaillierten Kostenaufstellung. Nach dem Anlass wird eine entsprechende Abrechnung verlangt. Gesprochen wird in der Regel ein Beitrag als Defizitgarantie: Der zugesicherte Betrag kommt zum Tragen, wenn die Veranstaltung mit einem Defizit abschliesst.

Das vollständige Reglement und alle Angaben zu den Fördergeldern erhalten Sie bei Mels Tourismus.

Beratung für Mütter und Väter

An folgenden Mittwochsdaten finden die Beratungen der Mütter- und Väterberatung Sarganserland im Familienzentrum, Klosterstrasse 8, in Mels durch Karina Kehl statt. Bitte den Haupteingang benutzen.

Im November 2026: 4., 11., 18., 25.

Im Dezember 2026: 2., 9., 16.

In Heiligkreuz finden 2026 keine Beratungen mehr statt.

Achtung: Alle Beratungen erfordern eine vorgängige Anmeldung.

Online-Termine buchen über:

www.mvb.-sarganserland.ch

Mütter- und Väterberatung Sarganserland
Winkelstrasse 1
7323 Wangs

Tel. 081 710 46 50
www.mvb-sarganserland.ch
info@mvb-sarganserland.ch



SA 31.10.2026 – 20 UHR
«STREUSEL ON TOP»
Judith Erdin
Kurzweilige Kombination aus Backwissen und ganz viel Humor.

SO 01.11.2026 – 10 UHR
JAZZBRUNCH
Jazzafinado
Mit den Bäuerinnen und Landfrauen Mels.

DI 03.11.2026 – 10 UHR
«BACHS WELT»
Kultur.Knirpse & Bachstiftung
Gemeinsam singen wir uns durch J. S. Bachs Welt.

DO 05.11.2026 – 20 UHR
...MACHT NICHTS!
Lennart Schilgen
Lieder vom Schleifen und Schleifen lassen.

FR 13.11.2026 – 20 UHR
BÜLENT CEYLAN – DIKTATÜRK!
Konzertbüro Augsburg GmbH
Holt Euch die Karten - hey, nur ein Vorschlag, kein Befehl!

SA 14.11.2026 – 20 UHR
CHARLES NGUELA – «TIMING»
Altes Kino Mels
«Timing» ist mehr als Comedy - ein Abend voller Überraschungen.

MI 02.12.2026 – 14 UHR
LESENACHMITTAG MIT SPICK
Kultur.Knirpse & SPICK
SPICK bringt viel Spass, vermittelt Wissen und unterhält vor Ort.

SA 30.12.2026 – 20 UHR
FESTLICHE KONZERE ZUM JAHRESAUSKLANG
Verein Opera Viva
Eines der grossen und unvergleichlichen Kulturereignisse aus Graubünden.

NICHT VERPASSEN!
Das neue Jahr startet mit festlicher Eleganz.
SO 03.01.2027 – 17 UHR
NEUJAHRSKONZERT
Sinfonieorchester St.Gallen
Prosit Neujahr! Starten Sie das neue Jahr mit musikalischem Glanz und geniessen Sie das traditionelle Neujahrskonzert des Sinfonieorchester St.Gallen.

NEU: DAS VERRUCANO MELS VERANSTALTET JETZT AUCH EIGENE EVENTS.

Weitere Infos und Tickets unter verrucano.ch

Veranstaltungskalender

04.11. Kerzenziehen in Mels	Pfarreiheim Mels	(bis 12.11.)
07.11. Jahreskonzert JM Mels	Verrucano	19.30 Uhr
08.11. Tanzcafé	Treffpunkt Melibündte	18.30 Uhr
11.11. Konzert	Treffpunkt Melibündte	18.30 Uhr
13.11. Stammtisch	Treffpunkt Melibündte	15.00 Uhr
14.11. Räbäliechtliumzug	Dorf Mels	18.00 Uhr
16.11. CaféRat	Treffpunkt Melibündte	15.00 Uhr
17.11. Gesundheitsvortrag	Treffpunkt Melibündte	18.00 Uhr
19.11. Velotreff	Broderhaus Sargans	19.00 Uhr
20.11. Quiznachmittag	Treffpunkt Melibündte	15.00 Uhr
29.11. Weihnachtsmarkt	Weisstannen	11.00 Uhr
05.12. Christchindlimärt	Dorfplatz Mels	11.00 Uhr
06.12. Tanzcafé	Treffpunkt Melibündte	18.30 Uhr
07.12. Vortrag 1. Hilfe im Alter	Treffpunkt Melibündte	17.00 Uhr
09.12. Velotreff	Broderhaus Sargans	19.00 Uhr
11.12. Stammtisch	Treffpunkt Melibündte	15.00 Uhr
13.12. «Winterzauber»	MG Konkordia im Verrucano	17.00 Uhr
13.12. «On the Move»	Konzert in Kath. Kirche Mels	17.00 Uhr
14.12. CaféRat	Treffpunkt Melibündte	15.00 Uhr
18.12. Spielenachmittag	Treffpunkt Melibündte	15.00 Uhr
20.12. «On the Move»	Gospel-Konzert im Pizolpark	13.00 Uhr
30.12. Pykniker	Altes Kino Mels	20.15 Uhr
31.12. Silvesterfeier	Dorfplatz	17.00 Uhr
13.01. Dschungelbuch	Musical im Verrucano	16.00 Uhr



Landwirte grillierten

Am Freitagabend, 21. August 2026, folgten rund 30 Landwirtinnen und Landwirte mit ihren Partnern aus der Gemeinde Mels der Einladung zum traditionellen Grillabend. Der diesjährige Anlass fand im neu gebauten Laufstall auf dem Bauernbetrieb von Willi und Petra Aggeler in Weisstannen statt und erfreute sich einer grossen Resonanz.

Neben dem gemütlichen Beisammensein und dem fachlichen Austausch erhielten die Teilnehmer einen Einblick in den Betrieb von Willi Aggeler. Bei feinster Verpflegung und bester Stimmung bot der Abend eine ideale Gelegenheit, die Gemeinschaft zu pflegen und aktuelle Themen der regionalen Landwirtschaft zu diskutieren. Ein herzlicher Dank gilt der Familie Aggeler für die Gastfreundschaft und die Organisation dieses rundum gelungenen Abends.

BÜCHERTIPP

All das Blaue vom Himmel

Liebe Bücherfreunde

«All das Blaue vom Himmel» von Mélissa da Costa ist eines der berührendsten Bücher, welches ich in letzter Zeit gelesen habe.

Der Franzose Émile bekommt mit 26 Jahren die Diagnose einer frühen Alzheimer-Erkrankung. Anstatt sich mit Untersuchungen und Studien die letzten Monate zu verderben, möchte er eine letzte Reise unternehmen. Eine Begleitung sucht er mittels Kleinanzeige. Es bekommt genau eine Rückmeldung.

Ohne das Wissen seiner Familie kauft er sich einen Campingbus und reist heimlich ab. Unterwegs pickt er Joanne, welche als Einzige auf seine Anzeige geantwortet hat, auf und das letzte Abenteuer seines Lebens beginnt.

Was für ein Feuerwerk der Gefühle! Wahnsinnig einfühlsam, berührend, inspirierend, wohltuend und gleichzeitig doch zutiefst erschütternd. 740 Seiten intensiver Gefühle, poetischer Zitate, wunderbarer Landschaftsbeschreibungen, einfühlsamer Entdeckungen und warmherziger Liebe begleiten uns in dieser Geschichte. Jede einzelne Seite lohnt sich zu lesen. Gerne können Sie dieses Buch im Büecher-Huus in Mels ausleihen. Vielleicht möchten Sie an einer Veranstaltung teilnehmen. Infos dazu finden Sie auf der Homepage www.buecher-huus.ch. (bk)

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag: 14–19 Uhr, Dienstag, Samstag: 9–11 Uhr. Tel.: 081 723 54 77
Während der Schulferien ist das Büecher-Huus jeweils am Montag und Freitag geöffnet.



VERRUCANO MELS
KULTUR UND KONGRESSHAUS

EVENTS NOVEMBER – DEZEMBER

JUDITH ERDIN –
STREUSEL ON TOP

SAMSTAG
31. OKTOBER 2026
20 UHR



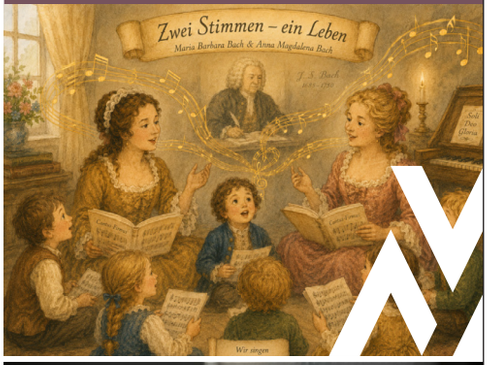
KULTUR.KNIRPSE –
ZWEI STIMMEN, EIN LEBEN

DIENSTAG
3. NOVEMBER 2026
10 UHR



JAZZ BRUNCH MIT JAZZAFINADO

SONNTAG
1. NOVEMBER 2026
10 UHR



LENNART SCHILGEN ...MACHT NICHTS! –
LIEDER VOM SCHLEIFEN UND SCHLEIFEN LASSEN





DONNERSTAG
5. NOVEMBER 2026
20 UHR

KULTUR.KNIRPSE –
LESENACHMITTAG MIT SPICK «WEIHNACHTS-EDITION»

MITTWOCH
2. DEZEMBER 2026
14 UHR



EHE & ERBE – GUT GEREGELT FÜR DIE ZUKUNFT

DONNERSTAG
3. DEZEMBER 2026
19 UHR

Weitere Infos und Tickets unter verrucano.ch